



Kreisfeuerwehrverband **OBERALLGÄU**



Jahresbroschüre
Nummer 17
2010/2011



„Bei Geiger baue ich das Fundament für meine berufliche Zukunft.“

Kilian Keller, Auszubildender Baumaschinenmechaniker

Informationen über unsere Lehrstellen
finden Sie unter www.w-geiger.de

Geiger



Heimat ist unsere Energie.



AllgäuStrom
Die heimatstarke Energie

AÜW
Strom
für das Allgäu

Einer von neun AllgäuStrom Partnern.



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Feuerwehrkameraden und
-kameradinnen,**

auch heuer nehme ich die neue Ausgabe der Broschüre des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu zum Anlass, mich herzlich zu bedanken. Es ist beeindruckend, dass Sie alle trotz vieler Entbehrungen bereit sind, für unsere Heimat und deren Bewohner Verantwortung zu übernehmen. Ihre Arbeit und Ihr Einsatz verdient größten Respekt! Dafür ein herzliches Vergelt's Gott vom Landkreis.

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht!“

Nachdem Anfang Januar die ILS Allgäu erfolgreich und problemlos in Betrieb genommen werden konnte, erfolgt nun die Umstellung auf das modernere, digitale Funknetz. Der Digitalfunk ist für die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung lebensnotwendig und unerlässlich. 27 Funkstationen im Oberallgäu und zwei Stationen in Kempten sollen sicherstellen,



den, dass das Funknetz flächendeckend, lückenlos und stabil funktionieren wird. Damit sind sicher auch Erleichterungen und Verbesserungen für ihre wichtige Arbeit in den Feuerwehren vor Ort verbunden.

Allen Mitgliedern und Helfern der Feuerwehren hier im Oberallgäu möchte ich für ihr Engagement und ihren unermüdbaren Einsatz danken. Sie sind immer

bereit, freiwillig und uneigennützig, mit selbstlosem Einsatz von Gesundheit und Leben, Unheil zu verhüten und Gefahren zu bannen. Einen besonderen Dank auch den Kreisbrandmeistern, Kreisbrandinspektoren und dem wiedergewählten Kreisbrandrat Michael Seger.

Blieben Sie engagiert, bleiben Sie hilfsbereit, und ihrer Feuerwehr weiter treu, denn ihre Mitmenschen brauchen Sie – ihren Einsatz und ihre Opferbereitschaft. Wir wissen, was wir an unseren Feuerwehr'lern – an jedem Einzelnen von ihnen haben!

Weiterhin viel Kraft und Mut für ihren Dienst zum Wohl der Gemeinschaft getreu ihrem Leitspruch:

„Gott zu Ehr' – dem Nächsten zur Wehr“.

Herzlichst Ihr

Gebhard Kaiser
Gebhard Kaiser, Landrat

Inhalt

Grußwort des Kreisbrandrates	5	PowerMoon für KfV · Notfallseelsorge	12	Feuerwehrhaus- und Fahrzeugweihe bei der FF Hinang	29
Statistiken auf einen Blick	6	Aktuelles	13	Neues Fahrzeug	30
Aktuelles und Informatives	7	Ausbildung	15-18	Drehleiter und Tanklöschfahrzeug	31
Ehrungen 2010 · Goldene Hochzeit	8-9	Neues CO-Messgerät	20-21	Neue Fahrzeuge	32
Nachrufe	10	Brand eines Wohnhauses in Oberstdorf	23	Chronik für die Feuerwehr Blaichach	33
Zur Nachahmung empfohlen – Rauchmelderaktion der FF Muthmannshofen	11	Einsätze im Oberallgäu	24-25	Jubiläen	34
		Brandschutz Tipp aus erster Hand	26	Jugendfeuerwehr im Oberallgäu	35-45
		Weltneuheit: Feuerwehr-Gerätehaus in Felsen gebaut	28	Veranstaltungen · Vorschau · Termine	46

Fritz Raschel Feuerschutz GmbH
Bodenseestr. 22, 87700 Memmingen
Tel 08331 - 5442 Fax 08331 - 47441
info@feuerschutz-raschel.de

Raschel
seit 1948 Ihr Brandschutzpartner





Ihr guter Stern im Allgäu.

Wir sind Feuer und Flamme wenn es um Ihre Mobilität geht.
Mit heißen Preisen und Aktionen, die Sie brennend interessieren
und einem Service der niemanden kalt lässt.

*Diese Marke präsentieren wir Ihnen exklusiv in unserem Autohaus in Kempten.



Mercedes-Benz



open your mind.



AUTOHAUS ALLGÄU

GmbH & Co. KG

Kempten
Lindauer Str. 111

Kaufbeuren
Augsburger Str. 28

Immenstadt
Sonthofener Str. 55-57

Oberstdorf
Sonthofener Str. 23

Kempten
Daimlerstr. 60

Kaufbeuren
Sudetenstr. 4

Marktoberdorf
Frankenstr. 9

Tel. 08 00/24 25 54 2
www.autohaus-allgaeu.de



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe möchten wir Sie heuer zum 17ten mal über die Geschehnisse in den Oberallgäuern Feuerwehren informieren.

In unserem Landkreis setzen sich 100 Feuerwehren unermüdlich für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ein und leisten mit diesem selbstlosen Einsatz einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. So wird von den Kameradinnen und Kameraden jedes Jahr wieder Höchstleistung gefordert, da neben den Einsatzstunden zusätzlich eine Vielzahl von Stunden für die Aus- und Fortbildung aufgebracht werden muss.

Die Tätigkeit der Feuerwehren fordert ein hohes Maß an Zusammenarbeit. Die rasche und wirkungsvolle Hilfe bei Bränden und Hilfeleistungen zeigt aber auch, wie unverzichtbar unsere Ortsteilfeuerwehren sind. Sie gewähren mit ihrer flächendeckenden Präsenz innerhalb kürzester Zeit das Eintreffen am Schadensort und somit schnelle Hilfe für den in Not geratenen Bürger.

Neben der Sicherstellung des Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung ist die Arbeit der Feuerwehren für das Gemeinwohl in den Ortschaften nicht zu vergessen. Die Feuerwehren sind hier immer wieder gefordert, die Gemeinden, andere Vereine oder die Pfarreien bei verschiedensten Anlässen zu unterstützen.



Nur durch eine gute und zielstrebige Nachwuchsförderung und Ausbildung wird es uns in Zukunft gelingen, genügend aktive Mitglieder für den Feuerwehrdienst und somit für den Einsatz zu gewinnen. Deshalb wird bei uns die Jugendarbeit groß geschrieben und auch stets gefördert. Dass diese Arbeit Früchte trägt, bewies der diesjährige Wettbewerb der Feuerwehrjugendgruppen Schwabens in Mindelheim. Die Jugendfeuerwehren Sulzberg und Durach belegten die hervorragenden Plätze 4 und 6 von über 90 Mannschaften. Hierzu darf ich den beiden Mannschaften herzlich gratulieren.

Einige Punkte, welche die Feuerwehren seit längerem beschäftigten, konnten zum Abschluss gebracht werden, z. B. die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Allgäu in Kempten (Allgäu). Dies ist

für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Meilenstein in der Alarmierung der Hilfskräfte – es gibt nur noch einen Ansprechpartner.

Ich möchte im Rahmen dieses Grußwortes allen Aktiven der Feuerwehren im Landkreis Oberallgäu für die gezeigte Einsatzbereitschaft danken. Danken darf ich auch allen Kommandanten, Stellvertretern, Dienstgraden und meinen Mitarbeitern in der Kreisbrandinspektion für die gute Zusammenarbeit.

Bedanken darf ich mich bei den Polizeidienststellen und allen anderen Hilfsorganisationen im Landkreis.

Ebenfalls gebührt mein Dank unserem Landrat Gebhard Kaiser, allen Kreistagsmitgliedern, den Bürgermeistern mit ihren Stadt- und Gemeinderäten für die Unterstützung unserer Feuerwehren.

Sie, verehrte Leserinnen und Leser, bitte ich, bei ihren Einkäufen die Inserenten in unserer Zeitschrift zu berücksichtigen, denn nur mit dieser Unterstützung war es möglich, unsere Zeitschrift zu erstellen. Dafür gilt unseren Inserenten unser Dank.

M. Seger
Kreisbrandrat
und Verbandsvorsitzender

Erlebnisbad
Aquaria
... das Paradies für Zwischendurch
täglich von 9:00 bis 22:00 Uhr

87534 Oberstaufen
www.aquaria.de 08386/93130



Impressum

Herausgeber: ©Paartal-Verlag
Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Tel. (082 05) 72 07 · Fax (082 05) 69 97

Redaktionsleitung:
Kreisbrandrat Michael Seger

Texte und Mitarbeit:
KBI Peter Dürheimer, KBI Manfred Heid
KBI Joachim Freudig, KBM Stefan Fichtl
KBM Hans Wechs, KBM Matthias Burgdorf
KBM Florian Schmid, KBM Robert Keppeler
KBM Hubert Speiser und KBM Konrad Müller
Florian Speigl, stv. Kreisjugendwart

Bildmaterial:
Feuerwehren des Lkr. Oberallgäu,
der Feuerwehrinspektion

Auflage: Garantiert 7.000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: durch die Feuerwehren selbst

Diese Broschüre wurde auf chlorarmem
Papier gedruckt.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlag-
gestaltung, Vignetten, Art und Anordnung
des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

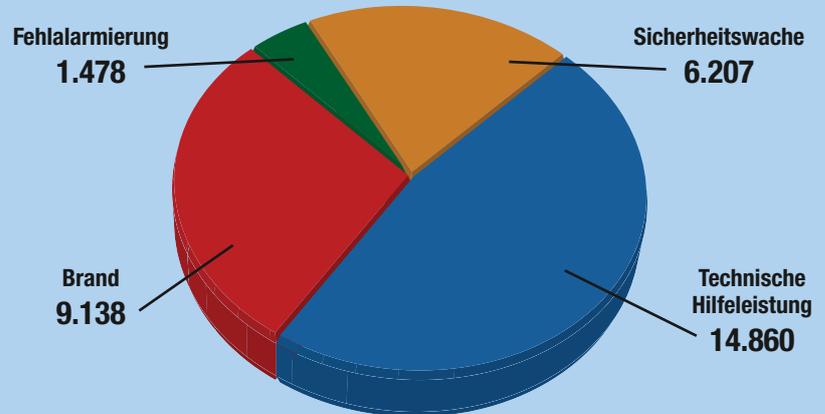
Printed in Germany 2010 · 17. Auflage

*Wir bedanken uns
bei den Inserenten,
die wesentlich
zur Herausgabe
dieser Broschüre
beigetragen haben.*

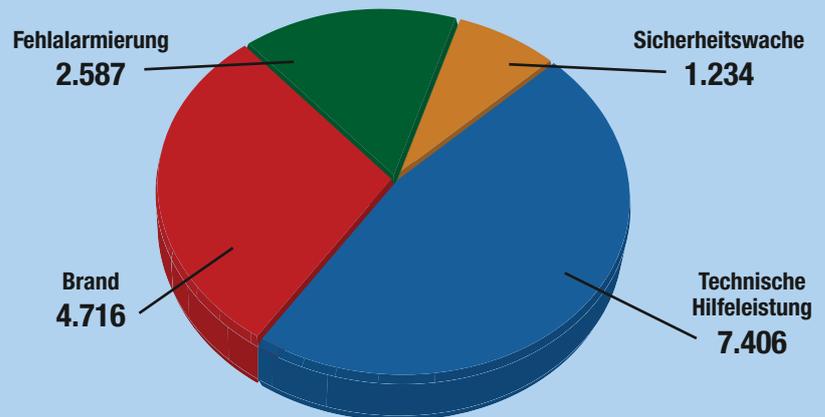
*Bitte berücksichtigen
Sie diese Firmen
bei Ihren Einkäufen
und Unternehmungen*

KFV Oberallgäu

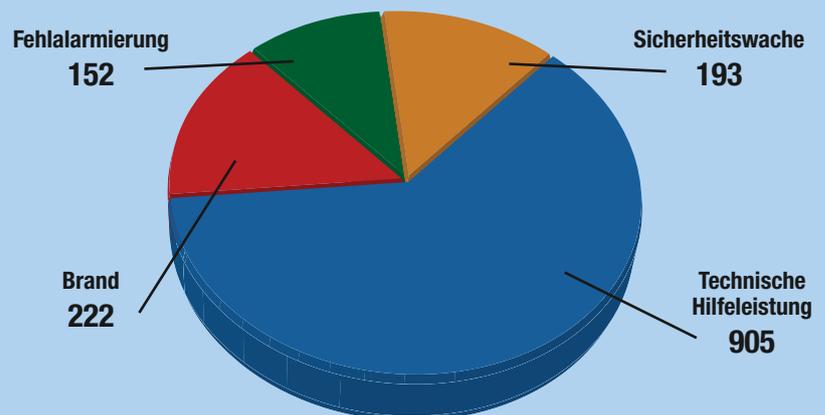
**31.683 Stunden
(1.1.2009 bis 31.12.2009)
Alle Feuerwehren**



**15.943 eingesetzte FF-Dienstleistende
(1.1.2009 bis 31.12.2009)
Alle Feuerwehren**



**1.472 Einsätze
(1.1.2009 bis 31.12.2009)
Alle Feuerwehren**





Kommandantenwechsel

Mitte	Oberstaufen	Kdt	Einberger Frank
Mitte	Petersthal	Stv.	Wittwer Max
Mitte	Rechtis	Stv.	Buhmann Siegfried
Mitte	Weitnau	Stv.	Klöpf Alois
Mitte	WF Kunert	Kdt	Weber Werner
Mitte	WF Kunert	Stv.	Hochstatter Roland
Nord	Betzgau	Stv.	Ganser Johannes
Nord	Eschach	Stv.	Maidel Fridolin
Nord	Martinszell	Kdt	Mair Elmar
Süd	Bad Hindelang	Kdt	Reichart Markus
Süd	Bad Oberdorf	Stv.	Besler Marcus
Süd	Bihlerdorf	Kdt	Pauzenberger Markus
Süd	Bihlerdorf	Stv.	Waibel Jochen
Süd	Oberjoch	Kdt	Heckelmiller Wolfgang
Süd	Oberjoch	Stv.	Höbeler Sven
Süd	Sonthofen	Kdt	Kracker Andreas
Süd	WF BHS Sonthofen	Stv.	Rief Kilian

Abgelegte Leistungsabzeichen 2009

Gruppen	113
LAZ Stufe 1	203
LAZ Stufe 2	135
LAZ Stufe 3	118
LAZ Stufe 4	78
LAZ Stufe 5	93
LAZ Stufe 6	77
LAZ THL 1	28
LAZ THL 2	18
LAZ THL 3	20
LAZ THL 3/1	27
LAZ THL 3/2	10
LAZ THL 3/3	18
Ergänzungsteilnehmer	192

Lehrgänge 2009

123	an den staatlichen Feuerwehrschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg
102	Atemschutzgeräteträger in Kempten
50	Maschinisten in Kempten

H. + G. Baumgartner

- Feuerwehrbedarf
- Feuerwehrfahrzeuge
- Feuerlöscher
- Löschanlagen
- Wandhydranten
- Rauchabzugsanlagen
- Reparaturwerkstätte



Brandschutztechnik

**Feuerlöschanlagen
Rauch und
Wärmeabzugsanlagen
SV-Bau, SPrüfV, PrüfVBau**

Stielings 6 · Haldenwang-Börwang · Tel. (08 31) 7 72 86 · Fax 7 68 64 · info@baumgartner-brandschutz.de · www.baumgartner-brandschutz.de



Notdamm Sonthofen-Süd, 23. 8. 2005

BÖCK

**Beton – es kommt drauf an,
was man draus macht!**

Hans Böck GmbH & Co. · Fertigteilewerk 87527 Sonthofen · Sinwagstr. 1 · Tel. (0 83 21) 6 66 30

Wenn es schnell gehen muss.

Stahl/Glas-
konstruktionen
Edelstahl-Arbeiten
Fenster-Türen-
Glasfassaden
Automatik-Türen
Sectional...tore
Brandschutztüren



Bischof
Wir bauen mit Metall.



Metallbau
Bischof GmbH
Salzweg 18
Sonthofen
08321-6628-0
www.metallbau-
bischof.de



Ehrungen 2010 · Goldene Hochzeit

Kreisfeuerwehrverband Landkreis Oberallgäu

Ehrenkreuz in GOLD:

Vogler Anton Tiefenbach/
Oberstdorf
Huber Hans Tiefenbach/
Oberstdorf
Bader Hermann Burgberg
Waibel Peter Rieden
Bock Andreas Sonthofen
Sutter Wilfried Wengen
Stanggassinger Dieter Sonthofen
Eibeler Franz Bihlerdorf



Ehrenkreuz in SILBER:

Greiter Stefan Niedersonthofen
Vogler Hans Niedersonthofen
Fleschutz Hans-Peter Probstried
Rauh Reinhard Probstried
Baur Edmund jun. Altusried
Hartmann Thomas Altusried
Mayer Anton Altusried
Rottmar Peter Altusried
Wirth Christian Altusried
Roth Konrad Tiefenbach/Sonthofen



Ehrennadel in GOLD:

Seelos Konrad Hinang
Bertele Matthäus Bihlerdorf
Waibel Karl Bihlerdorf



Ehrennadel in SILBER:

Schratt Helmut Sonthofen
Leiter des Ordnungsamtes
der Stadt Sonthofen
Schmid Adolf Faistenoy
Kraus Markus Altstädten



Goldene Hochzeit im Hause Baur

Am 9. Oktober 2010 konnten Edeltraud und Edmund Baur in Altusried ihre Goldene Hochzeit feiern.

Edmund Baur ist Ehrenkommandant und Ehrenvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Altusried.

Über viele Jahre übte er die Tätigkeit als Schiedsrichter der Kreisbrandinspektion Nord im Landkreis Oberallgäu aus.

Beim Festzug wurden sie im Borgward von Ehrenkreisbrandinspektor Franz Seyrer, welcher selbst am Steuer saß, „chauffiert“.

Die Kreisbrandinspektion Oberallgäu Nord gratuliert Traudl und Edmund Baur nochmals recht herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



Fahnen EIBL
KUNSTSTICKEREI
GmbH

Daxerstr. 22 · 82140 Olching b. München
Tel. 08142 / 15087 · Fax 08142 / 40267
E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

Vereinsfahnen
Restaurierungen
Fahnenbänder
Werbefahnen
Abzeichen
Sportswear



linsenmeyer
communication

Agentur für visuelle Kommunikation

Taitinger Str. 62 | 86453 Dasing
Fon 08205/969608
www.linsenmeyer.de
info@linsenmeyer.de

Feuerwehrbedarf

Hörburger

Inh. Bernd Jordan Am Herrenbühl 3
87448 Waltenhofen
Tel. 0 83 03/2 52
Fax 0 83 03/10 27

„Gwand-Stüble der Feuerwehr“

Ziegler Feuerwehr Ausrüstung
und HF-Schutzbekleidung

HF Sicherheitskleidung
Funktion. Design. Qualität.



Rudolf Gesierich
Burgstr. 1
87448 Niedersonthofen
Telefon: 08303 - 252
08379 - 560

Feuerlöscher - Service

Nachfolger
der Firma Hörburger

Fax: 08303 - 1027

**Deine Feuerlöscher sind nicht einsatzbereit oder leer.
Ruf an, der „Feuerlöscher-Rudi“ ist ehrlich und fair.**

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Typen
- Reparatur und Service von Pumpen, Schläuchen und Armaturen



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit



Rothärmel Kurt	Altusried
Althaus Hubert	Au-Thalhofen
Klemß Hans	Au-Thalhofen
Lipp Jakob	Berghofen-Winkel
Weixler Anton	Betzgau
Zick Georg	Börwang
Zick Rudolf	Durach
Denz Thomas	Eisenbolz-Hellengerst
Pfeiffer Hubert	Eisenbolz-Hellengerst
Würzer Georg	Frauzzell
Waibel Peter Lorenz	Gunzesried
Griesmann Josef	Hochgreut
Rietzler Georg	Hochgreut
Bollwein Anton	Langenwang
Gabler August	Martinszell
Gabler Johann	Martinszell
Greiter Stefan	Niedersonthofen
Greiter Josef	Niedersonthofen
Kaufmann Felix	Schwarzenberg
Kennerknecht Reinhold	Sibratshofen
Lerpscher Franz	Sibratshofen
Wegmann Johann	Sulzberg
Roth Konrad	Tiefenbach (SF)
Socher Josef	Wengen
Haggenmüller Josef	Wirlings
Mayr Josef	Wirlings

Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit



Happach Christian	Altstädten
Albrecht Georg	Altusried
Geiß Alfons	Altusried
Geißelmann Ferdinand	Altusried
Walker Gerold	Altusried
Ankenbrand Stefan	Au-Thalhofen
Kasper Andreas	Au-Thalhofen
Kling Peter	Au-Thalhofen
Vogler Gerhard	Au-Thalhofen
Bach Richard	Bad Oberdorf
Keck Wolfgang	Bad Oberdorf
Waibel Christian	Bad Oberdorf
Rietzler Reinhard	Beilenberg
Buhl Armin	Berghofen-Winkel
Stich Johann	Berghofen-Winkel
Stölzle Dietmar	Betzgau
Gebhart Klaus	Betzgau
Kögel Albert	Betzgau
Grimme Jürgen	Betzgau
Stadtmüller Thomas	Betzgau
Uhl Bernhard	Betzgau

Ender Ulrich	Bihlerdorf	Dengel Reinhold	Schwarzenberg
Nußmann Michael	Börwang	Gabler Anton	Schwarzenberg
Bader Hans jun.	Burgberg	Mohr Hubert	Schwarzenberg
Köberle Herbert	Burgberg	Gast Oswald	Schwarzenberg
Bihler Albert	Dietmannsried	Weber Lukas	Schwarzenberg
Kohl Christian	Dietmannsried	Kanschat Rudolf	Schwarzenberg
Kohl Thomas	Dietmannsried	Klaus Hermann	Sibratshofen
Kohl Peter	Dietmannsried	Rupp Berthold	Sibratshofen
Ebert Klaus	Dietmannsried	Wiedemann-Bajohr Martin	Sibratshofen
Siegel Walter	Durach	Jack Marcus	Sonthofen
Felder Hubert	Eisenbolz-Hellengerst	Sündermann Gerd	Sonthofen
Fink Franz	Eisenbolz-Hellengerst	Briesach Markus	Sonthofen
Rist Michael	Eisenbolz-Hellengerst	Neyer Thomas	Steibis
King Josef	Ermengerst	Ritter Robert	Sulzberg
Mayer Michael	Ermengerst	Hagspiel Reinhold	Sulzberg
Mayr Stefan	Ermengerst	Schmid Norbert	Sulzberg
Pohl Andreas	Ermengerst	Frenzel Klaus	Sulzberg
Vogler Roman	Ermengerst	Schütz Karl Siegfried	Sulzberg
Fischer Hans-Peter	Faistenoy	Babel Michael	Sulzberg
Hensel Michael	Faistenoy	Steidle Peter	Sulzberg
Lechleiter Manfred	Faistenoy	Steidle Josef	Sulzberg
Lochbihler Armin	Faistenoy	Gebhard Alfred	Sulzberg
Müller Christian	Faistenoy	Gruber Thomas	Sulzberg
Scheiber Reinhard	Faistenoy	Barensteiner Silvester	Sulzberg
Reitberger Franz	Fischen	Freudling Dieter	Sulzberg
Bickel Rainer	Frauzzell	Menzler Andreas	Überbach
Hiemer Andreas	Frauzzell	Pöll Rolf-Dieter	Unterjoch
Waibel Josef	Gunzesried	Buchenberg Matthias	Vorderburg
Kreutzer Edwin	Haldenwang	Spähnle Eugen	Vorderburg
Prestel Leonhard	Haldenwang	Gschwend Lothar	Vorderburg
Landerer Thomas	Haldenwang	Wiedemann Lothar	Vorderburg
Robitt Bernd	Hegge	Andreß Peter	Vorderburg
Hansbauer Peter	Hinang	Besler Herbert	Vorderburg
Adelgoß Robert	Hindelang	Jäger Erwin	Vorderburg
Haug Markus	Hindelang	Baiz Konrad	Vorderburg
Peteranderl Manfred	Immenstadt	Herb Dietmar	Vorderburg
Schneider Thomas	Kimratshofen	Rietzler Georg	Vorderburg
Hiemer Franz	Kimratshofen	Uhlemair Andreas	Vorderburg
Natterer Norbert	Kimratshofen	Weißbach Albin	Vorderburg
Hummel Franz	Kornau	Schwarz Siegfried	Vorderburg
Ramminger Hans-Ulrich	Kornau	Kappeler Konrad	Vorderhindelang
Fischer Andreas	Langenwang	Geist Wilhelm	Waltenhofen
Gschwend Gottfried	Moosbach-Untergassen	Kalchschmid Rupert	Waltenhofen
Hösle Armin	Moosbach-Untergassen	Schön Erwin	Waltenhofen
Brutscher Stefan	Oberjoch	Wolf Markus	Waltenhofen
Weber Frank	Oberjoch	Klaus Nikolaus	Walzlings
Besler Albert	Obermaiselstein	Rudolph Alois	Wengen
Hösle Thomas	Oy	Gromer Georg	Wiggensbach
Gabler Hubert	Oy	Heel Pankraz	Wiggensbach
Steigeler Josef	Reicholzried	Hiemer Robert	Wiggensbach
Meggle Norbert	Reicholzried	Jörg Willi	Wiggensbach
Schwenk Alois	Reicholzried	Mayer Peter	Wiggensbach
Fischer Manfred	Reicholzried	Mayr Konrad	Wiggensbach
Eberle Konrad	Rettenberg	Oberhaus Christian	Wiggensbach
Fuchsenthaler Manfred	Rieden	Waldner Michael	Wiggensbach
Köberle Stefan	Rieden	Zeller Josef	Wiggensbach
Heiligensetzer Siegfried	Schwarzenberg	Breher Bernhard	Wirlings



Nachrufe



Josef Dietrich

* 5. August 1948
† 28. Oktober 2009

Vorstand der FF Petersthal



Ottmar Käser

* 25. Januar 1955
† 23. September 2010

Ehemaliger Stv. Kommandant
Aktiver der FF Blaichach



Helmut Weis

* 22. Oktober 1950
† 16. Dezember 2009

Oberlöschmeister der
FF Immenstadt



Christian Mayer

* 10. Oktober 1972
† 26. August 2010

Aktiver der FF Bad Oberdorf

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken
wir unseren toten Feuerwehrkameraden

monta®

monta Klebebandwerk GmbH

87509 Immenstadt · Gottesackerstraße 17

87503 Immenstadt · Postfach 13 53 · Tel. 0 83 23/9 15-0 · Fax 0 83 23/9 15-112

stiefenhofer Funktechnik

Funk-Service

Bismarckstraße 11 **SMS-Handyalarm!**
Tel. 0 83 81/8 33 72 · Fax 0 83 81/94 88 72

- FuG 8 b Funkanlagen · BOS-Funkanlagen
- FuG 11 b Handfunksprechgeräte
- Sirenen-Funkschalttempfänger
- Meldeempfänger · Funktische
- Funk-Antennenbau
- RTA-Telefunkalarmsystem

88161 Lindenberg



Mit diesem Eintrag
unterstützen wir
die Öffentlichkeitsarbeit
der Feuerwehren



Jedem Neugeborenen in Muthmannshofen einen Rauchmelder!

Unter dem Motto: „**Mit Sicherheit ins Leben – jedem Neugeborenen in Muthmannshofen einen Rauchmelder**“, wurde im Jahr 2008 die Initiative ergriffen, um einen Beitrag zur Verbreitung von Rauchmeldern durch die Feuerwehr Muthmannshofen zu leisten. „Wir wollen „Sicherheit“ verschenken!“ Zielgruppen sind vor allem alle Eltern, die für sich und ihre Kinder ein Stück mehr Sicherheit haben wollen. Aber auch Freunde und Verwandte sollen mit dieser Aktion motiviert werden, die eigene Wohnung mit Rauchmeldern auszustatten. Zusätzlich erhalten die frischgebackenen Eltern kostenlose Hinweise und Infomaterial in Bezug auf Brandschutz im Eigenheim. Um in den Genuss des „Geburtenpaketes“ zu kommen, können sich die werdenden Eltern aus Muthmannshofen beim Kommandanten Günter Lichtblau oder beim Vorstand Walter Lichtblau melden. Die Übergabe des „Geburtenpaketes“ erfolgt dann



V.l.n.r.: Vorstand Walter Lichtblau, Thomas und Carmen Engel mit Tochter Jolina und Sohn Lucas, Susanne Rudolph mit Tochter Magdalena, Andre Wiedemann und Silke Hansbauer mit Sohn Philipp und Tochter Julia, Sonja Bickel mit Tochter Erika, Kommandant Günter Lichtblau

durch die Führungskräfte der Feuerwehr. Im April 2010 konnten bereits zum 3. Mal weitere vier solcher „Geburtenpakete“, die einen Rauchmelder, ein Kinderbuch über Rauchmelder, ein Plüschtier und Info-Material beinhalten, an folgende Familien übergeben werden:
Carmen und Thomas Engel mit Tochter Jolina, Susanne und Markus Rudolph mit Tochter Magdalena, Silke Hansbauer und Andre Wiedemann mit Sohn Philipp sowie Sonja und Georg Bickel mit Tochter Erika. Falls Feuerwehren aus dem Oberallgäu sich an dieser Aktion beteiligen wollen, gibt die Feuerwehr Muthmannshofen hierüber gerne Auskunft.

gl

Feuerwehr

WIR SIND FEUER UND FLAMME...

Scheibe einschlagen
7/2

...wenn es darum geht, für Sie das ideale Eigenheim zu finden, brennen wir vor Leidenschaft.

Unsere Qualität wird bei Ihnen zünden!

Willkommen zuhause!

BSG ALLGÄU

Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG
Im Oberösch 1 | 87437 Kempten-Sankt Mang | Tel. 08 31/56117-0
Fax 08 31/6 06 02 | info@bsg-allgaeu.de | www.bsg-allgaeu.de



KFV Oberallgäu bekommt für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) einen PowerMoon Beleuchtungsballon

Bei der diesjährigen Versammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben in Aichach bekam KBR Michael Seger einen PowerMoon überreicht. Helmut Steck von der Versicherungskammer Bayern übergab an insgesamt vier Landkreise in Schwaben solche Geräte. Damit wurde

das seit langer Zeit laufende Sponsoring der Feuerwehren durch die VKB fortgeführt. Der KFV Oberallgäu erhielt in den letzten Jahren bereits eine Wärmebildkamera, mehrere Rauchverschlüsse und jetzt diesen Beleuchtungsballon von der VKB überreicht.



Der Fachberater Seelsorge für den Landkreis Oberallgäu stellt sich vor:



Liebe Kameradinnen und Kameraden, seit einigen Monaten darf ich im Auftrag der Kreisbrandinspektion den Dienst des Feuerwehrseelsorgers ausüben. Dies tue ich auch im Auftrag unseres Bischofs. Mein Name ist Georg Lechleiter. Ich bin 42 Jahre alt und bewirtschafte zusammen mit meiner Frau Elisabeth einen Bauernhof am Rottachsee. Zu unserer Familie gehören fünf Kinder im Alter zwischen 21 und 9 Jahren. Seit sieben Jahren bin ich ständiger Diakon in der Pfarrei Sulzberg und vertraut mit der Seelsorge in schwierigen Lebenssituationen. Ich gehöre zu den Feuerwehren des Marktes Sulzberg. Eine wichtige Aufgabe der Feuerwehrseelsorge liegt darin, die Einsatzkräfte bei der Verarbeitung besonders belastender Einsätze zu unterstützen. Dies geschieht auch während eines Einsatzes, meist jedoch danach. Je nachdem, wie sich die Belastungen auswirken, können einzelne Personen oder Gruppen unterstützt werden. Feuerwehrseelsorge begegnet der Einsatzkraft als Mensch in seiner Not, hält diese solidarisch mit ihm aus und unterstützt den Prozess zur Bewältigung der belastenden Ereignisse. Dabei weiß sie sich dem christlichen Gottes- und Menschenbild verpflichtet. Einsatzspezifische Belastungen sind beispielsweise:

- schwere Verletzungen/Tod eines/r Kollegen/in oder von Kindern
- Suizid eines/r Kollegen/in
- große Anzahl von Verletzten oder Toten
- Opfer, die den Einsatzkräften bekannt sind
- starkes Medieninteresse
- andere Ereignisse, die eine ungewöhnlich belastende Wirkung haben für die Einsatzkräfte, aber auch für ihre Familien

Der Feuerwehrseelsorger unterliegt der Schweigepflicht. Zu erreichen bin ich über euren Kommandanten. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sind „auch nur Menschen“ und zeigen während, meist aber nach einem Einsatz nichts anderes als eine normale, menschliche Reaktion auf ein nicht normales Ereignis. Als Feuerwehrseelsorger und Diakon ist es mein Dienst, euch und eure Familien seelsorglich zu unterstützen und zu begleiten. Ich bitte euch um euer Vertrauen und wünsche euch stets eine gesunde Heimkehr aus euren vielseitigen Einsätzen zum Wohl und zur Sicherheit der Menschen im Oberallgäu.

Gottes Segen und Begleitung für euren wichtigen Dienst wünscht euch euer Feuerwehrseelsorger Diakon Georg Lechleiter.

Partnerschaft

Als Partner der bayerischen Feuerwehren sind wir da, wo man uns braucht. Vor Ort, bei Ihnen.

Wir, die Unternehmen der Versicherungskammer Bayern:

- Bayerische Landesbrandversicherung
- Bayerischer Versicherungsverband
- Bayerische Beamtenkrankenkasse
- Bayern-Versicherung

Geschäftsstelle Kempten
Versicherungskammer Bayern – Landesbrand
Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Mozartstr. 31 · 87435 Kempten

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe



**Funkzentrale
im Feuerwehrhaus Blaichach modernisiert!**



Der Funkraum im Feuerwehrhaus Blaichach wurde mit neuer Technik ausgestattet und den steigenden Anforderungen angepasst. Größere Einsätze in der Vergangenheit, insbesondere die schweren Überschwemmungen und Hochwassereinsätze, haben gezeigt, dass die Funkzentrale im Feuerwehrhaus für diese Schadenslagen nicht ausgelegt war. Eine vernünftige Koordination der Anrufe besorgter Bürger und die Vielzahl von Einsätzen waren nicht möglich. Durch zwei vollwertige Arbeitsplätze, Notstromversorgung und genügend Telefonleitungen, kann nun im Ernstfall die Arbeit sofort aufgenommen werden. Der Arbeitsstab Katastrophenschutz mit allen Verantwortlichen der Gemeinde wird künftig ebenfalls bei größeren Einsätzen im Feuerwehrhaus eingerichtet. Im gleichen Zuge wurde der Dachboden zu einer Kleiderkammer ausgebaut. Die Kosten von knapp über 30.000 EUR übernahm die Gemeinde. Mit einer Eigenleistung von 200 Stunden wurden die Umbaumaßnahmen durch die Aktiven unterstützt.

**Truppführerlehrgang
der Feuerwehr Sulzberg**



Als eine der ersten Wehren im Landkreis führte die Feuerwehr Sulzberg einen eigenen Truppführerlehrgang durch. Im neuen Feuerwehrgerätehaus, das optimale Schulungsvoraussetzungen bietet, konnten insgesamt 44 Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr Sulzberg im April 2010 die Prüfung zum Truppführer ablegen. Vorausgegangen war eine fünfmonatige Ausbildung in Theorie und Praxis, die durch Ausbilder vom Ausbildungsteam des Inspektionsbereiches Nord unterstützt wurde. Ausbildungsinhalte wie z.B. Erste Hilfe, Brandbekämpfung, Fahrzeug- und Gerätekunde, THL, Unfallverhütung sowie das Funkkonzept Oberallgäu sind, heute mehr denn je, wichtige Bestandteile in der täglichen Arbeit eines Feuerwehrmannes. Die Prüfung in Theorie und Praxis wurde von allen Teilnehmern abgelegt und bestanden. Kreisbrandinspektor Peter Dürheimer gratulierte dem Kommandanten Edmund Sontheim zu diesem gelungenen Pilotlehrgang und zu diesem hohen Ausbildungsstand.

BROSCH GmbH
Autohaus



 **mazda** Vertragshändler

AUTO CREW

Werkstatt mit Biss

**Werkstatt für
alle Fabrikate**

Mehrmarken-Zentrum für EU-Neuwagen



Heubachstr. 3 • 87471 Durach - Kempten - ☎ 08 31 960163-0

www.auto-brosch.de

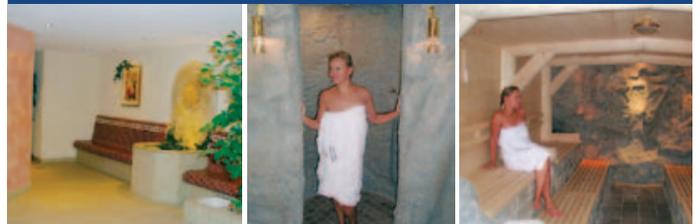
**Immenstädter
Hallenbad & Sauna**



- Familienfreundlich
- Wassergymnastik - Aquajogging
- Sauna - Sanarium - Dampfbad
- Urige Stollensauna im Außenbereich
- Unbegrenzte Aufenthaltsdauer

**ALLGÄU
IMMENSTADT
ALPSEE**

im Auwald-Sportzentrum - Tel. 08323/98336 - www.immenstadt.de



Ihr Partner in der Region

EnBW Regionalzentrum Oberschwaben
Adolf-Pirrung-Straße 7
88400 Biberach

Telefon 07351 53-0
Fax 07351 53-2161
Email rz.oberschwaben@enbw.com

— EnBW

Energie
braucht Impulse



Wenn jede
Sekunde zählt.

Einfach schneller vor Ort. Seit über 80 Jahren entwickelt Bosch Technik, die unsere Welt sicherer macht. Das Ergebnis sind innovative Produkte für sämtliche Anforderungen mit internationaler Zulassung. Sie reichen von Brandmeldesystemen, die Feuergefahren früher erkennen, über Visualisierungssysteme bis zu Evakuierungslösungen. Wir betreiben in der integrierten Leitstelle Kempten eine Alarmempfangszentrale zur Aufschaltung von Brandmeldeanlagen. Mehr Infos unter Tel. 0831 5710020, Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Heisinger Straße 12, 87437 Kempten, michel.huger@de.bosch.com. www.bosch-sicherheitssysteme.de



BOSCH
Technik fürs Leben



Atemschutzgeräteträger des Marktes Altusried trainieren den Ernstfall

Die eigene Hand vor Augen nicht sehen zu können – für Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren ist das alles andere als nur eine Redensart. Bei Einsätzen erschweren Dunkelheit und Qualm die Sicht oft derart, dass ohne Übung schnell die Orientierung verloren gehen kann. Realistische Bedingungen, in denen diese Situationen trainiert werden können, sind jedoch rar. Gerade so genannte „heiße“ Übungen sensibilisieren die Feuerwehren aber auch für Gefahren, die etwa beim Löschen von Elektro-Verteileranlagen und Gas-Hausanschlüssen entstehen.

Die EnBW Regional AG stellt hierzu fünf mobile Brandübungsanlagen zur Verfügung. Als Energieversorger der westlichen Ortsteile des Marktes Altusried kam die EnBW Regional AG gerne den Feuerwehren des Marktes Altusried entgegen und somit stand vom 12. bis 15. Mai eine solche Brandübungsanlage am Feuerwehrhaus in Altusried. Kontakt zur EnBW Regional AG wurde durch den 1. Kommandanten der Feuerwehr Muthmannshofen, Günter Lichtblau, im Rahmen einer Vereinbarung mit der EnBW Regional AG zur sicherheitstechnischen Optimierung des LF 8 der Feuerwehr Muthmannshofen in 2009 geknüpft.

In der mobilen und rund 20 m² großen Brandübungsanlage konnten mit Hilfe der eingebauten Brandstellen unterschiedliche Einsatzlagen simuliert werden: vom Zimmer-, Treppen- oder Verteilerkastenbrand, bis hin zum Gasleitungsbrand. Aber auch die Simulation so genannter „flash-overs“ (große Rauchgasdurchzündungen) war in dieser Anlage möglich. Die



Anlage wurde zu den jeweiligen Übungen auch mittels Rauchgenerator verqualmt. Mit bis zu 400°C Hitze herrschen bei den Übungsdurchgängen reale Bedingungen im Container. So konnten sich Feuerwehrleute mit Hitze, Dunkelheit, Enge und den Gefahren beim Atemschutzeinsatz vertraut machen.

Die Übungsteilnehmer wurden durch Kommandant Lichtblau sowie einem Ausbilder Atemschutz aus dem Landkreis Unterallgäu vor der Übung in den Übungsablauf, in die Vorgehensweise bei der Türöffnung und dem richtigen Ablöschen von Gasbränden eingewiesen sowie über die möglichen Gefahren im Brandcontainer

unterrichtet. Anschließend wurden von den Trupps jeweils zwei Löschangriffe – einmal durch die Seitentür, einmal über die Tür auf dem Dach des Containers, – vorgenommen. Nach der schweißtreibenden Übung hatten die Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit, sich in den Duschen im neuen Gerätehaus der Feuerwehr Altusried aufzufrischen. Die Verpflegung wurde von der Feuerwehr Altusried sowie die notwendige Revision der Atemschutzgeräte von der Atemschutzwerkstatt der Stützpunktwehr am Standort vorgenommen.

Die Brandübungsanlage wurde betreut durch drei Mann der Feuerwehr Muthmannshofen (Schönmetzler Frank, Wiedemann Alexander, Günter Lichtblau), die hierfür eigens eine Bedienschulung bei der EnBW Regional AG in Zusammenarbeit mit der Fa. Dräger Safety erhielten. Insgesamt konnten an drei Tagen somit 66 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren des Marktes Altusried aus Krugzell, Altusried, Kimratshofen, Frauenzell und Muthmannshofen sowie sechs Geräteträger von der Feuerwehr Legau (Landkreis Unterallgäu) eine gelungene und auch sehr wichtige Fortbildung durchführen. 1. Bürgermeister Kammel, 2. Bürgermeister Dorn, Mitglieder des Gemeinderates des Marktes Altusried sowie Kreisbrandinspektor Michael Seger und Kreisbrandinspektor Peter Dürheimer konnten sich an den Übungstagen vom Ausbildungsstand der Feuerwehren des Marktes Altusried überzeugen und hierbei dem Kommunalberater der EnBW Regional AG, Klaus-Dieter Reck für die Bereitstellung der mobilen Brandübungsanlage danken. Als Dankeschön an alle Atemschutzgeräteträger für die Teilnahme an den Übungen gab es eine Baseball-Kappe der EnBW Regional AG.

gl/





Eis-Rettungsübung am Schwarzenberger Weiher

Am Samstag, den 30. Januar 2010, fand am Schwarzenberger Weiher, dort wo sich im Sommer viele Badegäste tummeln, eine Eis-Rettungsübung statt. Organisiert und durchgeführt wurde diese Übung durch die Freiwillige Feuerwehr Schwarzenberg.

In der Nacht hatte es stark geschneit und auch tagsüber war ein Ende des Schnees nicht abzusehen. Trotz dieser widrigen Rahmenbedingungen ließ sich Kommandant Manfred Kanschat nicht von seinem Plan abbringen, eine Übung mit dem Titel: „Person im Eis des Schwarzenberger Weihers eingebrochen“, durchzuführen. „Im Einsatzfall können wir uns das Wetter auch nicht aussuchen!“, so seine Überlegung.

Übungsvorbereitung:

Die Feuerwehrleute Tobias Mohr, Franz Heiligensetzer und Kdt Manfred Kanschat schaufelten dort, wo später das Eis-Loch entstehen sollte, die ca. 50 cm hohe Schneeschicht von der Eisfläche. Wenn soviel Schnee auf dem Eis liegt sind zwar höchstens Langläufer oder Schneeschuhgänger unterwegs, doch bei blanker Eisfläche befinden sich oft viele Schlittschuhläufer, spielende Kinder oder Spaziergänger auf dem Eis des Weihers.

Tobias Mohr räumte zuvor mit dem Traktor den Zufahrtsweg zum Weiher. Anschließend sägten die drei das etwa 2 m² große Loch in die Eisfläche. An diesem Tag war das Eis knapp 30 cm dick, so dass ein gefahrloses Betreten durch die zahlreichen Feuerwehrleute, die sich später um das Loch tummeln sollten, sicher gewährleistet war.





| Beratung | Montage | Service |

minck

ELEKTROTECHNIK & FERNMELDETECHNIK

elektrotechnik
beleuchtungssysteme
einbruchmeldetechnik
brandmeldetechnik
telekommunikation
elektroakustik

Nr. S 896049

Zertifiziert
ISO 9001

www.minck.de
info@minck.de

87616 Marktoberdorf 87700 Memmingen
Eberle-Kögl-Str. 13 Elisabethenstr. 6

fon 0 83 42-96 09-0 fon 0 83 31-95 23-0
fax 0 83 42-96 09-25 fax 0 83 31-81 42 8

Himmliche Biere ausgezeichnet!



Gärten-Pils



Gärten-Gold



Watzp-Hell



Samstag 15.30 Uhr Übungsbeginn:
Pünktlich zu Beginn der Übung passierte was noch zwei Stunden vorher keiner erwartet hatte, der Himmel klarte auf und der bis dahin andauernde, ständige Schneefall hörte, zur Erleichterung aller Schwarzenberger Feuerwehrler plötzlich auf. Schon einige Minuten vorher brachen Stefan Kanschat (bekleidet mit einem Neoprenanzug) und drei weitere Feuerwehrleute (Hubert Mohr, Rudolf Kanschat

und Franz Heiligensetzer) die für seine Sicherheit abgestellt wurden, zum Schwarzenberger Weiher auf.

Als sich kurz darauf die gesamte Freiwillige Feuerwehr mit Blaulicht und Martinshorn dem Übungsort näherte, war das für unseren Stefan das Signal ins eiskalte Nass einzutauchen. Gesichert an zwei Leinen und von drei Feuerwehrleuten gehalten sprang dieser voller Elan ins Wasser. Kaum angekommen, verließen die Feuer-

wehrlere das Fahrzeug und brachten zwei Steckleiterteile und drei Leinen im Laufschrift zum Steg am Ufer des Schwarzenberger-Weihers. Die Rettung der „ins Eis eingebrochenen“ Person übernahm zunächst Matthias Weber. An jedes der beiden Steckleiterteile wurde nun eine Leine geknotet, mit einer dritten Leine wurde der für die Rettung auserkorene Matthias Weber gesichert. Gleich darauf machte sich dieser, eine Leiter vor die andere schiebend, auf um unseren Kameraden aus dem Eis zu ziehen. Am Loch angekommen, legte er sich auf die Leiter, packte „den Ertrinkenden“ unter den Armen und ließ sich von den am Ufer stehenden Kameraden mittels der vorher angebrachten Leinen zurückziehen. Dies klappte sehr gut und ohne größere Komplikationen.

Im Anschluss an diese erste gelungene Rettung musste Stefan insgesamt noch viermal zurück ins kalte Wasser um sich von seinen Feuerwehrkameraden retten zu lassen. Als er dann sagte: „jetzt ist mir zu kalt“, wurde die Übung beendet.

„Alles in allem war es eine sehr gelungene Übung“ und „... eine willkommene Abwechslung zum sonstigen Feuerwehralltag“, so oder ähnlich urteilten hinterher die anwesenden Feuerwehrleute.

An der Übung nahmen insgesamt 22 Schwarzenberger Feuerwehrleute teil.
www.schwarzenberg-allgaeu.de





Wohn- und Pflegeheim „Am Entenmoos“

Lang-, Kurzzeit- und Urlaubspflege



Eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Pflege und Betreuung, die hauseigene Küche mit Wahlmenü-Service, Gottesdienste und die vielfältigen Veranstaltungen sowie die Möglichkeit, Haustiere mitzubringen, werden u. a. dazu beitragen, dass Sie sich bei uns schnell rundum wohl und zuhause fühlen. Die großzügigen Einzel- und Doppelzimmer können mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Ein gern genutzter Treffpunkt für Bewohner, Angehörige und Freunde ist zudem unsere tägl. geöffnete Cafeteria.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch, in dem auch die Möglichkeiten der Finanzierung aufgezeigt werden, stehen Ihnen – nach tel. Vereinbarung gerne auch am Wochenende oder bei Ihnen zuhause – unsere Mitarbeiter zur Verfügung. Sie freuen sich darauf, Sie kennenzulernen!

Am Entenmoos 5 – 9 · 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21/80 09-0 · Fax 0 83 21/80 09-3 20
Email: info@alloheim.de · www.alloheim.de

Dementiell veränderten Menschen bieten wir ein besonderes Betreuungskonzept!





Die Gesundheitskasse

FAMILIEN IN BESTEN HÄNDEN

Bei gleichem Beitragssatz zählen Beratung, Service und die bessere Leistung. Wir bieten Ihnen einen Hausarztтарif sowie einen Kinder- und Jugendarztтарif.

Mehr zu unseren starken Leistungen in jeder AOK-Geschäftsstelle oder auf www.aok-kempten.de

Jetzt zur
AOK
wechseln!



Hubschrauber-Übung

Wald- und Flächenbrände beschäftigen die Oberstdorfer Feuerwehr mittlerweile schon im jährlichen Rhythmus. Um für diese Aufgabe gerüstet zu sein, findet jährlich eine anspruchsvolle Übung mit verschiedenen Organisationen statt. Kreisbrandinspektor Joachim Freudig und der Oberstdorfer Vize-Kommandant, Franz Eberle, organisierten jeweils einen Hubschrauber der Bundespolizei, der Polizei und einer privaten Firma. Neben der Oberstdorfer Feuerwehr sind auch die Feuerwehr-Kollegen aus Kempten mit denselben Löschwasser-Aussenlastbehältern ausgerüstet und üben schon seit Jahren gemeinsam in den Oberstdorfer Bergen. Die gestellten Aufgaben waren erneut vielfältig: Einsatz der Löschbehälter, Materialtransport in unwegsames Gelände mit Aufbau von Wasserbehältern und das sogenannte „Winschen“ zum und vom Hubschrauber. Aber auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen war ein wichtiger Teil des Szenarios. Ein großer Dank geht auch an die Oberstdorfer Bergwacht, die uns bei der Übung tatkräftig unterstützte. Beobachtet wurde die Übung auch von Vertretern des Bayerischen Innenministeriums.



Fahrerschulung

35 Feuerwehren aus dem Landkreis Oberallgäu nutzten auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit einer Fahrerschulung in Oberstdorf. Dank der Unterstützung durch Max Brutscher jun. entstand auf dem firmeneigenen Gelände ein sehr anspruchsvoller Parcours mit Rampen, Schrägfahrten und Slalomstrecken. Zehn Stunden lang, unter Leitung von Kreisbrandinspektor Joachim Freudig in Zusammenarbeit mit Franz Übelhör und Peter Vogler, konnten die Fahrzeugenker der Feuerwehr-Großfahrzeuge ihre Fahrpraxis verbessern und die Fahrzeuge in extremen Situationen besser kennen lernen.




Wir sind Feuer und Flamme für Sie!

ELEKTRO böving

Laufen 99 · 87471 Durach · Tel.: 08 31 / 656 13 · www.elektro-boeving.de



Umbau
Trockenbau
Baggerarbeiten
Hausanschlüsse
Pflasterarbeiten
Mauertrockenlegung
Teleskoplader mit Hubarbeitsbühne 25 m

Albansanierung
Containerservice
Erdpressungen
Wasser + Kanal
Taubenabwehrtechnik
Asbestrückbau nach TR65 519

87471 Durach · Laufen 99
Telefon 08 31/6 52 35 · Fax 08 31/6 33 39
 E-Mail: info@gebele-durach.de · Internet: www.gebele-durach.de

WALMENDINGERHORNBAHN

NEBELHORNBAHN

FELLHORN-/
KANZELWANDBAHN

IFENBAHN

Bilder: P. Schumacher, F. Drechsel

DAS HÖCHSTE: DIE BESTEN BERG-ERLEBNISSE WEIT UND BREIT!

Ob Sommer oder Winter: Die Berge rund um **Oberstdorf** und im **Kleinwalsertal** versprechen erlebnisreiche Tage! Unsere vier Gebiete **Fellhorn/Kanzelwand**, **Nebelhorn**, **Walmendingerhorn** und **Ifen** sind mit gut begehbaren Wanderwegen, gepflegter Gastronomie und abwechslungsreichen Veranstaltungen tatsächlich DAS HÖCHSTE. Und das zu familienfreundlichen Preisen.

Der Winter startet hier stets pünktlich Anfang Dezember in die Skisaison! Denn dank modernster Beschneigungsanlagen erstrahlen die Pisten an **Fellhorn/Kanzelwand** und das Skigebiet am **Nebelhorn** einschließlich der Talabfahrten in kürzester Zeit ganz in Weiß. Natürliche Schneesicherheit und urige Hütten sind typisch für das **Walmendingerhorn** im Kleinwalsertal. Der **Ifen** mit seinen sanften Hängen ist ein Paradies für Ski-Einsteiger, Rundwanderwege erschließen den Winterwanderern dort phänomenale Schneedünen.

WETTER- UND VERANSTALTUNGSINFO

Fellhorn/Kanzelwand, Ifen und Walmendingerhorn
Tel. D: 0700/55 53 38 88, A: 0820/94 94 98,
Nebelhorn Tel. D: 0700/55 53 36 66, A: 0820/94 94 99
www.das-hoechste.com



DAS HÖCHSTE
BERGBAHNEN
KLEINWALSERTAL
OBERSTDORF



Neues CO-Messgerät

Mehr Sicherheit bei möglichen CO-Vergiftungen

Kreisfeuerwehrverband schafft neue Messgeräte an

New York, Berlin, Frankfurt, Oberallgäu

das liest sich spannend und stellt die aktuelle Entwicklung bei der Bereitstellung von speziellen Messgeräten zur Aufdeckung von CO-Vergiftungen dar. In New York sind die Geräte Goldstandard und bei den Feuerwehren vorhanden. In Deutschland rüsten immer mehr Wehren entsprechend auf. Die Berliner Feuerwehr verfügt jetzt über zehn CO-Pulsoximeter, die auf Einsatzleitwagen und einem Gerätewagen-Rettungsmaterial verteilt sind. Diese Anschaffungen sind unter anderem Ergebnis einer multizentrischen zweijährigen Studie der ZNA des Klinikums Frankfurt (Oder) GmbH, des Brandverletzungszentrums im Unfallkrankenhaus Berlin, der hyperbaren Druckkammer (Sauerstoff-Überdrucktherapie) am Vivantes Klinikum im Friedrichshain sowie der Berliner Feuerwehr. Der Kreis Rottweil und dessen Kreisfeuerwehrarzt Schönemann [1] hat schon seit einiger Zeit positive Erfahrungen mit diesen Geräten und den KfV Oberallgäu bei der Anschaffung beraten.

Jetzt hat auch der Kreisfeuerwehrverband Oberallgäu drei entsprechende Geräte angeschafft.

Todesursache: Rauchgas

Haupttodesursache bei Bränden sind nicht die Brandverletzungen, sondern die Folgen einer Rauchgasintoxikation. Daher ist eine rasche Weichenstellung bei der Erstdiagnostik nach einer Rauchgasinhalation anzustreben.

Bei normalen Wohnungsbränden und normaler Brandlast ist der Anteil des Kohlenmonoxids im Brandrauch der wesentliche toxische Wirkstoff [2]. Die bis vor kurzem allein angewandte Bestimmung des Kohlenmonoxidanteiles im Blut mittels arterieller oder venöser Blutgasanalyse ist gerade auf dem Land nicht in jeder Klinik möglich und kommt präklinisch wegen des Zeitaufwandes nicht zum Einsatz.

RAD 57

Aktuell hat der Kreisfeuerwehrverband Oberallgäu drei tragbare Messgeräte zur unblutigen Messung des Kohlenmonoxidanteiles im Blut in Dienst gestellt. Die Messgeräte wurden primär aus Gründen der Arbeitssicherheit beschafft, da besonders Feuerwehrleute bei Brandeinsätzen neben den eigentlichen Betroffenen dem hochtoxischen Rauchgas unmittelbar ausgesetzt und dadurch besonders gefährdet sein können. Es wird daher zu-



künftig bei größeren Wohnungs- und Gebäudebränden eingesetzt. Die Geräte Typ RAD 57 der Firma Masimo sind auf die Abschnitte Nord, Mitte und Süd verteilt. Die Geräte sind einfach zu handhaben. Eine Messsonde wird am Finger des Patienten angeschlossen und binnen 30 Sekunden liegt ein verlässlicher Messwert vor.

Puls CO-Oximeter bei den KBI's

Im Regelfall bringen die Kreisbrandinspektoren das Messgerät, ein portables Pulsoximeter zur nicht invasiven Carboxyhämoglobin-Bestimmung (Carboxyhämoglobin = an Hämoglobin gebundenes Kohlenmonoxid) an den Einsatzort. Hier wird es vom anwesenden Notarzt oder Feuerwehrarzt eingesetzt. Mit diesem Messgerät werden vor Ort alle Personen, die den Rauchgasen ausgesetzt waren, auf eine Kohlenmonoxidvergiftung untersucht.

Kohlenmonoxid gelangt über die Atemluft in den Blutkreislauf. Inhalierendes Kohlenmonoxid diffundiert schnell durch die alveolar/kapillare Membran und bindet sich



brutscher

Transportbeton
Kieswerke
Hochbau
Tiefbau

Planung und Bauausführung
Baustoffe und Dienstleistungen



Am Gstad 1 | 87561 Oberstdorf | Tel. 08322 9630-0 | www.bau-brutscher.de



Symptome der Vergiftung

Akute Symptome richten sich nach dem jeweiligen Vergiftungsgrad. Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, Sehstörungen, Kurzatmigkeit und Tachycardie (schneller Herzschlag) sind zu Anfang vorhanden. Bei zunehmender Vergiftung kommt es dann zur Benommenheit, Somnolenz (fortgeschrittene Bewusstseinsbeeinträchtigung), Bewusstlosigkeit und über das Koma schließlich zum Tod. Gerade eine Hypoxämie lässt sich beim Inhalations-trauma mit den normalerweise im Rettungsdienst verwendeten Pulsoxymetern nicht feststellen, da diese Geräte Carboxyhämoglobin (CO-Hb) nicht von Oxyhämoglobin (O₂-Hb) unterscheiden können und deshalb trotz bestehender Kohlenmonoxidvergiftung eine »normale« Sauerstoffsättigung anzeigen.

Dank den Sponsoren

Seit kurzem stehen die neuartigen, speziellen Pulse CO-Oximeter zur Verfügung, die in der Lage sind, das CO-Hb über einen Fingersensor unblutig und mit hoher Genauigkeit zu bestimmen. Sie gestatten außerdem die Diagnose asymptomatischer Kohlenmonoxidvergiftungen vor al-

lem bei Einsatzkräften und ermöglicht dadurch eine prophylaktische Therapie zur Verhinderung der Spätfolgen. Die Beschaffung der Geräte ermöglichten die großzügigen Spenden des Lionsclub Oberallgäu, der Ilona Reining Stiftung und der Sparkasse Allgäu.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank den Spendern!

Dr. med. Peter Kruijer, Kreisfeuerwehrarzt

QUELLEN / LITERATUR

- [1] Bernhard Schönemann, Martin Soaballa, Heinz Joachim Adam, Mario Rumpf Kohlenstoffmonoxid-Belastung von Feuerwehrangehörigen im realen, nicht experimentellen Brandeinsatz. Brandschutz 2/10
- [2] Hall, J.R.: Burns, ToxicGases and other Hazards Associated with Fires: Deaths and Injuries in Fire and Non-Fire Situations. National Fire Protection Association, November 1997.
- [3] Pleß, G. und Seliger, U.: Entwicklung von Kohlenmonoxid bei Bränden in Räumen. Forschungsbericht Nr. 145. Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt, Heyrothsberge, 2007.
- [4] Takano, T.: Direct effects of carbon monoxide on cardiac function. Int Arch Occup Environ Health 49/1981, S. 35 ff.

an den roten Blutfarbstoff (das Hämoglobin) zum Carboxy-Hämoglobin (CO-Hb). Die Bindungsrate ist dabei gegenüber dem konkurrierenden Sauerstoff um den Faktor 200 bis 300 höher [2].

Die konkrete Kohlenmonoxidaufnahme hängt von der Konzentration des Kohlenmonoxids in der Atemluft, der Ventilationsrate, der körperlichen Stresssituation des Betroffenen und der Einwirkdauer ab.

Kohlenmonoxid ist geruch-, geschmack- und farblos

Das Gas Kohlenmonoxid ist geruch-, geschmack- und farblos. Es entsteht vor allem bei unvollständiger Verbrennung. Bei normalen Wohnungsbränden ist der Anteil des Kohlenmonoxids im Brandrauch der wesentliche toxische Wirkstoff. Bei Raumbränden werden Kohlenmonoxidwerte in der Raumluft um die 10 Prozent erreicht [3]. Bereits bei Konzentrationen von 0,01 Prozent Kohlenmonoxid in der Raumluft (100 ppm) treten Krankheitssymptome auf. Zehn bis 40 Prozent der Opfer von Kohlenmonoxidvergiftungen entwickeln Spätschäden an Herz- und Nervensystem [4].



- Betreuung nach ASiG
- Feuerwehrpläne
- Rettungswegpläne
- Brandschutznachweise
- Personalschulungen
- Messtechnischer Dienst

Ing. Büro Anwander GmbH & Co. KG
Am Fichtenholz 5
87477 Sulzberg
E-Mail: info@fasi-brandschutz.de

0 83 76 / 10 00 www.fasi-brandschutz.de



Feiern · Tagen · Genießen

Gasthof Hirsch

Martin Straub & Frank Hübner GbR
Hauptstraße 7, 87488 Betzigau

Telefon: 0831 / 5239853
Telefax: 0831 / 5239927

eMail: office@hirsch-betzigau.de
Internet: www.hirsch-betzigau.de

Öffnungszeiten: täglich von 11.00 Uhr bis 24.00 Uhr.
Warme Küche täglich von 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Kein Ruhetag !

Gut bürgerliche & regionale Küche mit modernen Einflüssen.

Biergarten mit ca. 150 Plätzen
Bürgersaal mit ca. 350 Plätzen
Modernste Tagungstechnik für Veranstaltungen aller Art.



**Besichtigen Sie die
älteste Familien-Brauerei
Deutschlands!**

**Zötler
Brauerei-
Besichtigung**



**Fachkundige Brauerei-Führung
Interessante Dia-Show**

Zwickelbier-Verkostung
in unserem alten Gewölbekeller
und zum Ausklang
zünftige Bierprobe

Anmeldung erforderlich!
Privat-Brauerei Zötler,
Tel. 08327/92128
jeweils bis am Vortag
der Besichtigung.

Öffentliche Führungen:
Jeden Dienstag, 10.30 Uhr,
Donnerstag, 14.00 Uhr, von
April bis September auch
Mittwoch, 18.00 Uhr.

Zötler Bier
natürlich, sympathisch, frisch

Sonder-Führungen sind nach vorheriger Abstimmung für Gruppen **ab 12 Personen**
an allen Wochentagen sowie auch am Wochenende möglich.

www.zoetler.de

Sonder-Balthes
für die super
Oberschtdorfer Feuerwehr



A bar vo ui wered mi
scho keenne - d'r Balthes
aus d'r Zeitung - oder?

Mei Zeichner mecht si bei ui bedanke,
weil d'r sei Fehl, d' Astrid und seine
druu Enkelkind am 6. Februar 2010
aus'm Mühlacker g'rettet hond.
A herzelichs Vergelts Gott saget ui d'r
Molar Manfred Künzle und d'r Balthes

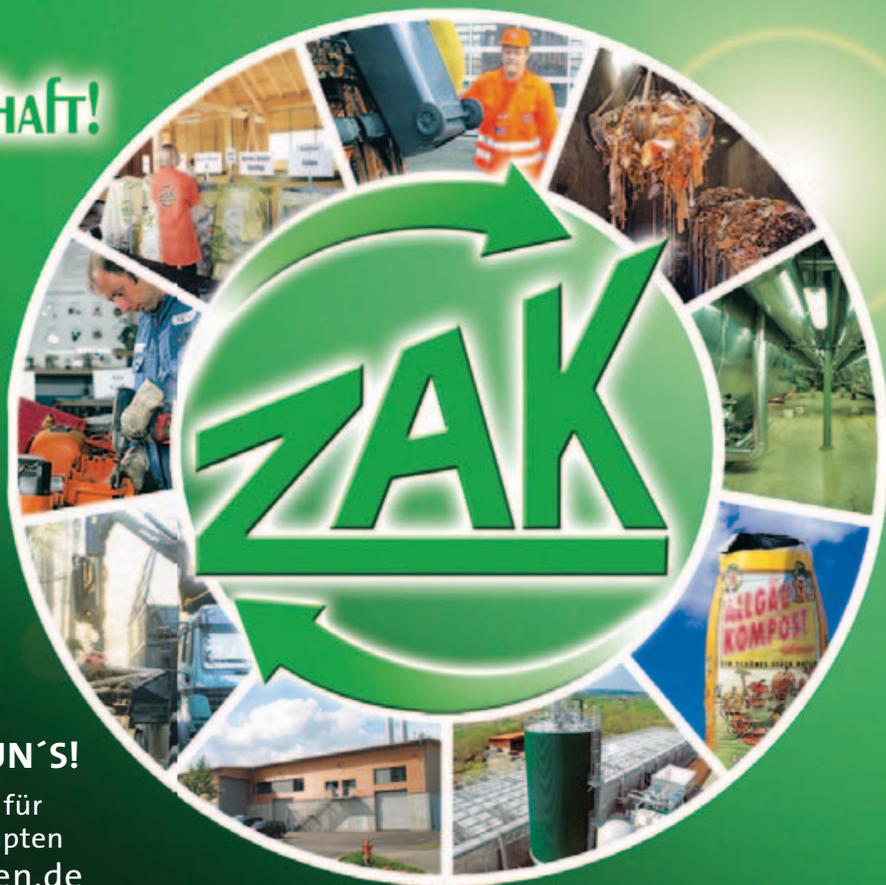
INNOVATIVE KREISLAUFWIRTSCHAFT!

Der ZAK steht nicht nur für ein bundesweit beispielhaftes Abfallwirtschaftskonzept. Er nutzt auch die anfallende Energie in seinen modernen High-Tech-Anlagen. Der Region wird dadurch der Einsatz von mehr als 37 Mio. Liter Heizöl oder mehr als 37 Mio. Kubikmeter Erdgas erspart.

UMWELTSCHUTZ – WIR TUN´S!



ZAK – Zweckverband für
Abfallwirtschaft Kempten
www.zak-kempten.de





Brand eines Wohnhauses in Oberstdorf

Zu einem Großbrand rückte die Feuerwehr Oberstdorf am Samstag, 12. Dezember 2009 aus. Schon die Meldung „Brennendes Haus in der Oberen Bahnhofstraße“ ließ Schlimmes erahnen. Beim Eintreffen brannte der hintere Teil des Gebäudes, eine ehemalige Stallung, lichterloh. Wegen der enormen Hitze bestand die Gefahr, dass auch das nebenstehende Gebäude ein Raub der Flammen werden könnte. Rauch und auch Flammen schlugen bereits aus der Wohnung im Dachgeschoss des Nachbargebäudes. Elf Personen mussten insgesamt evakuiert werden. Drei Personen retteten wir mit der Drehleiter von einem Balkon, zwei von ihnen erlitten Rauchvergiftungen und wurden vom

Roten Kreuz versorgt. Neben der Feuerwehr Oberstdorf wurden auch die Feuerwehren aus Sonthofen, Schöllang, Tiefenbach und Langenwang zur Unterstützung alarmiert. Mit dem Einsatz von nun zwei Drehleitern und mehr als 150 Mann gelang es zwar recht schnell, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Jedoch loderten immer wieder Flammen unter dem Dach und Rauch stieg auf. Erst als das Blechdach heruntergerissen war, konnten wir die Brandstellen besser bekämpfen. Noch bis in den Nachmittag dauerten die Löscharbeiten an. Aufgrund der Hitzeentwicklung platzten an einem weiteren Haus Fensterscheiben. Die Brandursache ist der Feuerwehr nicht bekannt.



Gefahrgutunfall Immenstadt.



Verkehrsunfall auf der B 19 bei Herzmanns.



7:16:02

Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Vocken – Aufnahmen zeigen den zeitlichen Ablauf.



7:17:08



7:17:47



Verkehrsunfall auf der B 19 bei Sonthofen Süd am 3.8.2010.

ELVIS

im Oberallgäu



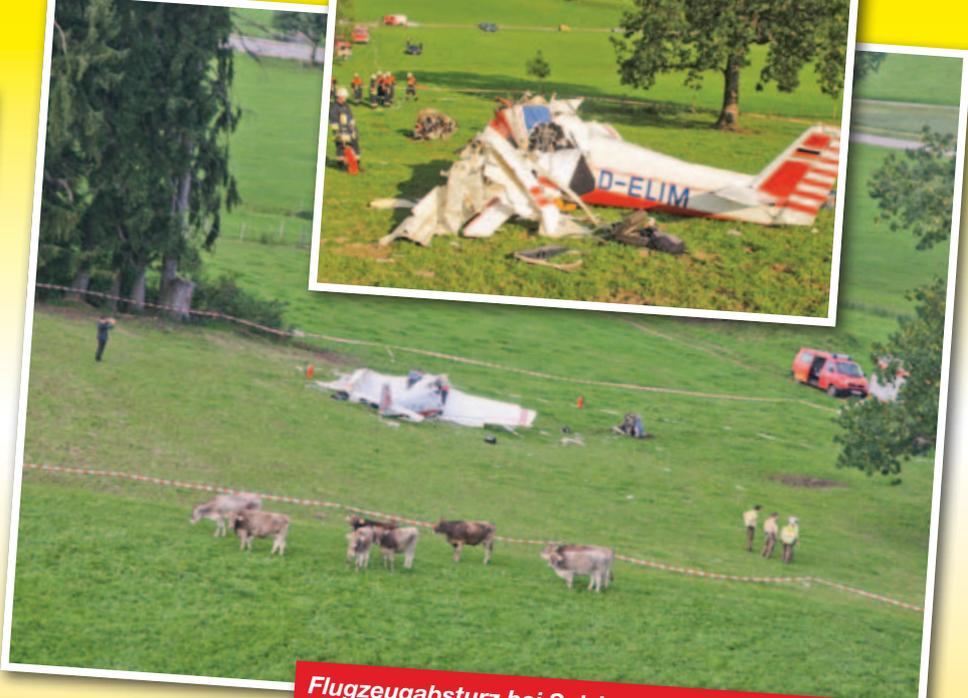
Verkehrsunfall auf der A7 bei Oberzollhaus.



Brand eines Busses bei Linsen.



Zimmerbrand in Ringang am 5.2.2010.



Flugzeugabsturz bei Sulzberg (Bilder Kripo Kempten).



7:20:07



7:40:58



läu



Brand Löwen Lauben.



Brand Kleinlein Baustoffe.



C.A.R.M.E.N.

Merkblatt:

Richtiges Lagern von Holzhackschnitzeln für Heizwerke: Vermeidung von Bränden durch Selbstentzündung

Beim Zusammenlagern besonders unplanmäßiger Umstände kann es bei unsachgemäßer Lagerung größerer Mengen von Holzhackschnitzeln zu Bränden durch Selbstentzündung des Lagerguts kommen. Aufgrund von entsprechenden Vorfällen in jüngster Vergangenheit ist vor ungeeigneten Lagerungsbedingungen zu warnen. Zwar sind die Ursachen für eine Selbstentzündung bislang noch nicht hinreichend aufgeklärt worden, jedoch sind die Umstände einer Selbstentzündung eingegrenzt bekannt. Demnach besteht ein erhöhtes Risiko immer dann, wenn mehrere der folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- besonders lange Lagerdauer (z. B. mehr als 3 Monate in Vorratslagern)
- Einlagerung bei wärmerer Witterung (Sommermonate)
- der Brennstoff ist bei der Einlagerung feucht und evtl. noch grün
- der Brennstoff enthält größere Anteile Nadeln oder Blätter
- der Brennstoff ist zum Teil sehr fein geblockt
- der Brennstoff enthält hohe Anteile an frischer Rinde oder feinen Ästen (z. B. nährstoffreiches Kronenmaterial)
- die Zerkleinerung erfolgt mit Schreddern oder es werden Hackler mit stumpfen Messern eingesetzt
- unterschiedliche Qualitäten (z. B. grobfein, feuchttrocken, Wipfelholz/Stammholz) werden im gleichen Lager nacheinander eingelagert
- Der Brennstoff ist inhomogen und wird bei der Einlagerung (z. B. Haufenbildung) in verschiedenen Schichten abgelagert; es bilden sich Grenzschichten zwischen den einzelnen Brennstoffen mit unterschiedlicher Qualität oder Herkunft
- der Brennstoff wird relativ hoch aufgeschüttet (z. B. über 4 Meter)
- das Lagergut wird bei der Einlagerung durch Befahren mit Ladefahrzeugen verdichtet
- bei längerer Einlagerungsphase wird das zuerst eingelagerte Material nicht auch zuerst wieder entnommen (d. h. uneinheitliche Lagerdauer im Gutstock)

Neben dem Selbstentzündungsrisiko führen solche Lagerbedingungen auch zu erheblichen – zum Teil aber äußerlich nicht wahrnehmbaren – Energieverlusten durch biologischen Abbau. Bei feucht eingelagertem feinem Hackgut liegen diese Verluste bei ca. 2 bis 3 Prozent pro Monat. Daher ist auch aus wirtschaftlichen Gründen von einer Langzeitlagerung von problematischen Hackhschnitzeln abzuraten.

C.A.R.M.E.N. e.V.
Telefon: +49 (0) 9421 900-300
Telefax: +49 (0) 9421 900-333
E-Mail: kontakt@carmen-ev.de
Internet: www.carmen-ev.de

Schulstraße 18
D-91415 Straubing

Technologie- und Förderzentrum (TFZ)
Telefon: +49 (0) 9421 300-210
Telefax: +49 (0) 9421 300-211
E-Mail: post@tfz.lrz.tu-wg.de
Internet: www.tfz.lrz.tu-wg.de

-2-



Bild links: beginnender Schwelbrand in einem Außenlager, rechts: Glutherd

Warnung: Wenn das Lager zur Brandbekämpfung geöffnet oder abgetragen wird, kann der Sauerstoffzutritt zu einem offenen Brand führen! Die Brandbekämpfung ist von der zuständigen Feuerwehr zu koordinieren!

Maßnahmen zur Vermeidung von Selbstentzündungsbränden (möglichst kombiniert):

- Getrennte Lagerung unterschiedlicher Hackgutqualitäten (eigene Haufen)
- Vermeidung hoher Wassergehalte im Lagergut, indem man z. B. das Holz vor dem Hacken antrocknen lässt
- Vermeidung von stumpfen Schneidwerkzeugen oder Schreddern beim Zerkleinern
- durchgehend möglichst grobe Hackschnittstruktur
- Vermeidung von größeren Anteilen von Nadeln oder Blättern als leicht mikrobiell angreifbare Substanzen
- kurze Lagerdauer (vor allem bei warmen Außentemperaturen bei der Einlagerung)
- guter Luftzutritt (Wärme- und Feuchteabfuhr)
- Schütthöhe unter 4 m (möglichst als Spitzkegel oder -haufen ausgeformt)
- geringerer Lagerquerschnitt bei Außenlagern (z. B. Mietenbreite bis 6 m)
- Langzeitlagerung vermeiden (auch wegen Brennstoffverlusten)
- ggf. aktive Trocknung oder Belüftungskühlung
- Verwendung von Temperatursonden zur Überwachung (geeignet sind z. B. Sonden, die zur Überwachung von Heustöcken eingesetzt werden)

Darüber hinaus sind bei der Lagerung von Hackhschnitzeln im Freien die Bestimmungen der Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB) zu beachten: Gemäß § 14 „Lagerung brennbarer fester Stoffe im Freien“ dürfen maximal 300 0 m³ Lagergut in einem Lager gelagert werden und es muss ein Mindestabstand von 10 m zu Gebäuden oder anderen Lagern eingehalten werden.

APG GmbH & Co. KG

- Abschleppdienst
- Rohrreinigung
- Autovermietung
- Kanalsanierung
- Pannendienst
- Kanal-TV
- Kfz-Betrieb

An alle Feuerwehren



- Ölspurbeseitigung u.v.m.

Notruf: 0831-93008

87437 Kempten · Porschestraße 10 · Tel. 0831-93008 · Fax 0831-91210
www.apg-kempten.de · E-Mail: info@apg-kempten.de



SIEGFRIED
Liebherr

SCHLÜSSEL- u. SCHILDER-DIENST
BESCHLAG-HANDEL

- Schlüssel
- Schlösser
- Schließanlagen
- Stempel
- Schilder
- Lasergravuren
- Briefkästen
- Tresore
- Pokale

Rosenauberg 1
87437 Kempten
Tel. 0831/71788
Fax 0831/72665

www.s-liebherr.de
info@s-liebherr.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 13.00



Elhardtplatz 1 · 87471 Durach
Tel. (0831) 5800664 · Fax (0831) 5800608

DAS MASSIVHOLZHAUS
Holzbau neu definiert.



Dachstühle

Dachausbau

Holzhallen

Dachumdeckungen

Landwirtschaftl. Bauten

Dachflächenfenster

Trockenbauarbeiten

Dachgauben mit Eingabeplan

EKO

Ihr kompetenter Partner
rund ums Erdgas

Mit Erdgas heizen heißt vorausschauend, kostengünstig und sicher heizen. Bereits in 75 % aller Neubauwohnungen wird heute mit Erdgas geheizt.

EKO bietet deshalb speziell für Feuerwehren Informationen über die Thematik »Erdgas im Brandfall«. Unser Wissen geben wir bei Info-Veranstaltungen gerne und natürlich kostenfrei weiter. Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Erdgas ist Christian Bergmann, Technischer Geschäftsführer von EKO.

Christian Bergmann · EKO

Dieselstraße 23 · 87437 Kempten
Telefon 0831 57411-0

Der hohe Sicherheitsstandard von EKO ist zertifiziert nach der ISO Norm 9000 ff (Technisches Sicherheitsmanagement) und der EKO Entstörungsdienst ist rund um die Uhr erreichbar unter der Nummer 0800 182 83 84.

Wer die positive Energiebilanz von Erdgas kennt, der nutzt sein breites Einsparpotenzial, um umweltbewusst und wirtschaftlich zu heizen.

Clever heizen mit modernster Erdgastechnik

Andreas Piening, Energieberater
bei Erdgas Kempten-Oberallgäu

Ihre Erdgasheizung:

- wirtschaftlich
- umweltschonend
- langlebig
- platzsparend

**Erdgas Kempten-
Oberallgäu GmbH**
Dieselstraße 23
87437 Kempten

Unsere Energieberater-
Profis informieren Sie gerne:
Telefon 0831 96008-10





Weltneuheit: Feuerwehr-Gerätehaus in Felsen gebaut

Gäste aus dem Oberallgäu bei Einweihung in Margreid/Südtirol dabei

Was lange währt, wird endlich gut. Dieses geflügelte Wort trifft auf die Freiwillige Feuerwehr Margreid in Südtirol zu: Sie hat jetzt ihr neues Kavemen-Gerätehaus feierlich eingeweiht. Dieses stellt in seiner Form eine absolute Weltneuheit dar. Ist es doch in einen Felsen gebaut. Bei der feierlichen Inbetriebnahme waren neben dem Südtiroler Landeshauptmann Luis Durnwalder und weiteren Abordnungen von Staat, Land und Gemeinde auch Vertretungen aus der Partnergemeinde Otterbrunn bei München und der seit 20 Jahren befreundeten Feuerwehr Börwang bei Kempten vertreten. Letztere hatte in ihrer Begleitung Kreisbrandinspektor Peter Dürheimer mit Gattin aus Martinszell. Die deutschen Gäste hatten eine Holztafel und eine St. Florian-Statue sowie Löschwasser in Form von Bierfässern und einen Laib Käse als Geschenk mitgebracht. Ehe es soweit war, dass die neue Gerätehalle ihrer Bestimmung übergeben werden konnte, waren manche Hürden zu nehmen. So vergingen von der ersten Idee bis zur Fertigstellung immerhin vier Jahre. Die neue Halle wurde ohne Verbrauch von Grund und Boden in den Felsen gebaut. Sie entspricht dem Klimastandard dank konstanter Temperatur im Berginnern. Es wurden drei etwa 20 Meter lange Stollen parallel in den Felsen getrieben. Im hinteren Bereich sind diese durch Querstollen verbunden. Eine Beton-



fassade vermittelt den Eindruck eines Gebäudes. Alle Stollen sind etwa acht Meter breit und sechseinhalb Meter hoch. Im südlichsten Stollen, der als Kommando- und Schulungstrakt dient, ist eine Decke eingezogen, so dass damit weiterer Raum gewonnen wurde. Vom dortigen Eingang geht es über den Umkleideraum in die beiden nördlichen Stollen mit Fahrzeug-Abstellplätzen, Geräteräumen, Lager und Werkstatt. Die Kosten für die Baumaßnahmen beliefen sich auf etwa zwei Millionen Euro. Sie werden zu 80 Prozent vom Staat und Land getragen.

„Um im Leben etwas zu erreichen, braucht es ein Ziel, Begeisterung und Geduld“, erklärte Margreids Bürgermeisterin Theresia

Degasperi-Gozzi bei der Einweihung. Sie betonte dabei auch die Notwendigkeit von Erhaltung und Pflege der Bausubstanz und Architektur, die gerade in Margreid besonders zu schützen ist. In dieser Hinsicht haben sich die Margreider an etwas Neues, Nachhaltiges und Energiebewusstes herangewagt, so die Bürgermeisterin.

Landeshauptmann Luis Durnwalder freute sich, „dass wir in einer Zeit leben, in der wir die Autonomie genießen und die erforderlichen Räume für die Feuerwehr bauen können“. Diese wären aber seiner Meinung nach nutzlos, würden sie nicht von vielen freiwilligen Männern und Frauen mit Leben erfüllt.





Über 5200 Stunden Eigenleistung steckten die Hinanger in die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses sowie über 338 Stunden in den Ausbau des Mehrzweckfahrzeuges. Durch die große Eigenleistung ist das Haus nun nicht nur auf dem neuesten Stand der Technik, sondern es ist auch aufgrund seines Standorts ein kleines Schmuckstück geworden. Dies ist nicht zuletzt auch ein Verdienst des Planers Konrad Seelos, welcher Angehöriger der Wehr ist und wegen seiner Verdienste im Rahmen des Festaktes mit der goldenen Ehrennadel durch den Kreisfeuerwehrverband ausgezeichnet wurde. Das neue Mehrzweckfahrzeug ist der ganze Stolz der Hinanger Wehr. Es wurde komplett aus Eigenmitteln finanziert und ist ebenfalls auf den neuesten Stand der



Technik. Hierbei handelt es sich um einen VW-Transporter, 4-Motion mit einem leistungsstarken 130 PS Turbodieselmotor. Zusätzlich zur Grundausstattung wurde das Fahrzeug mit einer Standheizung, Zu-

satzbatterie, Stromwandler mit 220 V-Steckdose, Zusatzbeleuchtung, Anhängerkupplung, Handy mit Freisprecheinrichtung, Digitalfunkvorbereitung, Sicherheitsbeklebung und LED-Frontblitzer ausgerüstet. Die beiden Anschaffungen stellen für die Hinanger Wehr einen Quantensprung im Vergleich zu dem bisher Vorhandenem dar.

Die Wehr feierte im Rahmen eines zweitägigen Festes vom 24. bis 25.7.2010 die Fertigstellung und Weihe des neuen Feuerwehrhauses und des neuen Mehrzweckfahrzeuges. Der Festakt begann mit einem Kirchzug von der Kapelle in Hinang. Hierbei zogen über 20 Fahnenabordnungen, Vereine sowie die geladenen Ehrengäste in beeindruckender Weise hinauf zum Festzelt. Nach der feierlichen Weihe durch die Geistlichkeiten Pfarrer Müller und Pfarrer Prinz, folgte der offizielle Teil mit Ansprachen, Grußworten und Ehrungen. Im Anschluss nahm das Fest und der „Tag der offenen Tür“ seinen überwältigenden Verlauf, was an den freudigen und zufriedenen Gesichtern der Besucher zu sehen war.

Die FF Hinang möchte sich auf diesem Wege nochmals bei allen Helfern und Gönnern bedanken, die zum Gelingen der Gesamtprojekte beigetragen haben.



GUSSWERK WALTENHOFEN GmbH

**Giesserei mit Erfahrung
und fachlicher Kompetenz**

87448 Waltenhofen
bei Kempten (Allgäu)
Heinz-Staab-Straße 1

Telefon 08303 9200-0
Telefax 08303 9200-54
info@gusswerk-waltenhofen.de
www.gusswerk-waltenhofen.de

**FEUERWEHR
112**



Neues Fahrzeug

FF Missen-Wilhams erhielt LF 20/16

Am 15./16. Mai 2010 fand die Fahrzeugweihe des neuen LF 20/16 der Freiwilligen Feuerwehr Missen-Wilhams statt.

Gestartet wurde am Samstagabend mit der Partynacht und der Rockband „Dreirad“.

Am Sonntag durfte das Fahrzeug nach dem kirchlichen Segen, begleitet von der Musikkapelle Missen-Wilhams, gefeiert werden.

Ob eine Rundfahrt mit dem LF 20/16 oder die Schaumparty mit den „Chaos Trio“, für Jung und Alt wurde es ein gelungenes Fest.



Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Verkauf und Service Augsburg
Röntgenstraße 5, 86368 Gersthofen
Telefon 0821. 908998-0, Fax 0821. 908998-40





Gebrauchte DLK in Altusried offiziell in Dienst gestellt

Im Mittelpunkt des „Tages der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Altusried am 18.4.10 stand die neu beschaffte Drehleiter mit Korb.

Das gebraucht gekaufte Einsatzfahrzeug wurde an diesem Tag der Öffentlichkeit vorgestellt und durch den 1. Bürgermeister Heribert Kammel offiziell in Dienst gestellt.

Kreisbrandinspektor Peter Dürheimer hob in seinem Grußwort die Notwendigkeit einer Drehleiter im nördlichen Inspektionsbereich hervor und dankte der Marktgemeinde für die Beschaffung.

Mit diesem Rettungsgerät ging ein lang gehegter Wunsch der Floriansjünger in Erfüllung.

Die Magirusleiter hat eine Rettungshöhe von 23 Metern bei 12 Metern Ausladung. Zur Brandbekämpfung kann ein Wendrohr am Geräteträger des Korbs befestigt werden. Für den Brandeinsatz sind zwei Atemschutzgeräte im Geräteraum verlas-



tet. Weiter werden eine Krankentragelagerung sowie eine Schleifkorbtrage mit Rollgliss auf dem Fahrzeug mitgeführt. Mit deren Hilfe können Personen auf einer Krankentrage aus höheren Stockwerken oder aus Tiefen gerettet werden. Auch Gerätschaften für das Ausleuchten von

Einsatzstellen werden mitgeführt. Mit diesen Einsatzmitteln findet die DLK im Altusrieder Einsatzgebiet umfangreichen und universellen Einsatz. Dies konnten die zahlreichen Besucher durch mehrere Vorführungen der Altusrieder Einsatzkräfte eindrucksvoll beobachten.

TLF 28/26-3 von der Schweiz nach Börschwang

Am 10. Juli 2010 erfolgte die feierliche Übergabe des aus der Schweiz (Arlesheim im Kanton Basel) erworbenen TLF 28/26-3, Baujahr 1987. Dieses löste seinen Vorgänger, das 36 Jahre alte TLF 16/25 ab. Das Tanklöschfahrzeug wurde aufgebaut von der Fa. Metz in Karlsruhe auf ein Fahrgestell Mercedes-Benz 1428 Automatik mit Allrad, 14 t zulässiges Gesamtgewicht und 280 PS.

Der Metz-Aufbau beinhaltet je einen 2600-Liter-Wassertank sowie einen 300-Liter-Schaummitteltank. Die Pumpenleistung beträgt 2800 l/min. Des Weiteren ist eine Schnellangriffshassel mit 50 m Druckschlauch und elektrischer Aufspuleinrichtung sowie ein pneumatisches Lichtmast mit zwei 1500 Watt Scheinwerfern, Normbeladung nach DIN 14530 und ein hydraulischer Rettungssatz vorhanden.



Markenqualität - vom bayerischen Hersteller

Ein beruhigendes Gefühl - zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger - die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität, nicht aus irgend einem Land auf der Welt, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.

Neu: FW Einsatzhosen HF Advanced, FW-Schutzanzüge, FW-Einsatzjacken, FW-Hosen für Geräteträger usw.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004.

Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14
e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de



HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Neue Fahrzeuge

Feuerwehrfahrzeuge für FF Obermaiselstein

Am 13.5.2010 war es soweit, die beiden neuen Fahrzeuge der Feuerwehr Obermaiselstein wurden mit einem Fest ihrer Bestimmung übergeben. Leider war das Wetter alles andere als gnädig mit den Floriansjüngern. Nicht alle Tage werden gleich zwei neue Fahrzeuge geweiht und in Dienst gestellt. Vor rund zwei Jahren begann die Feuerwehr mit der Planung für die Ersatzbeschaffung des in die Jahre gekommenen LF8. Überlegungen wie Einsatzschwerpunkte, Führerscheinproblematik der Zukunft, Un-

terhaltskosten, Wachstum der Gemeinde, Ausrüstung waren für uns ausschlaggebend, kein Standardfahrzeug zu beschaffen. Das Konzept, zwei kleine Fahrzeuge anstelle eines großen Fahrzeuges, stellte uns vor einige Schwierigkeiten, wie die Beschussung und die technische Umsetzung. Das erste Fahrzeug ist nun ein Jahr im Dienst, das zweite Fahrzeug wurde kurz vor der Fahrzeugweihe übergeben. Nach ersten Erfahrungen und Einsätzen können wir nur positiv über unser Konzept sprechen und möchten uns bei allen bedanken, welche bei der Verwirklichung geholfen haben.



FF Immenstadt – neues MZF

Am 16.10.2010 wurde im Rahmen einer Feuerwehrfahrzeugausstellung das neue Mehrzweckfahrzeug der FF Immenstadt übergeben.

Das neue Fahrzeug, ein Mercedes Sprinter mit Allradfahrgestell, Automatikgetriebe und Hochdach, ausgebaut bei der Firma Öttl, ersetzt das alte Mehrzweckfahrzeug auf Basis eines MB 100. Der Innenraum des neuen Fahrzeuges kann komplett Werkzeug frei umgestaltet werden. Variieren kann man zwischen max. Bestuhlung (Mannschaftstransport), max. Beladung (Materialtransport) oder der Funktion eines ELWs.



23.4.2010 – Schlingmann On Tour macht Station in Waltenhofen

Der Feuerwehrfahrzeughersteller Schlingmann machte am 23.4.2010 auf seiner Tour durch Bayern mit vier Löschfahrzeugen Station in Waltenhofen. Die Firma Sturm Feuerschutz GmbH aus Regen war als regionaler Ansprechpartner mit vor Ort.

Alle Interessierten hatten die Möglichkeit die Fahrzeuge zu besichtigen. Fragen wurden von dem begleitenden Personal fachkundig beantwortet. Es gab so manches Fachgespräch, welches bei einer zünftigen Brotzeit geführt wurde.

Auf Tour waren ein StLF10/6 Straße auf MB Atego 816 F, ein LF10/6 Straße auf MB Atego 1226, ein LF10/6 Allrad auf MAN TGM 13.240 und ein HLF20/16 Allrad auf MAN TGM 13.280.

Ein solches HLF20/16 Allrad auf MAN TGM 13.280 ist für die Feuerwehr Waltenhofen bestellt und soll zum Jahresanfang 2011 ausgeliefert werden.





Kommandant Ralph Appelt verfasst Chronik als Buch mit 150 Seiten

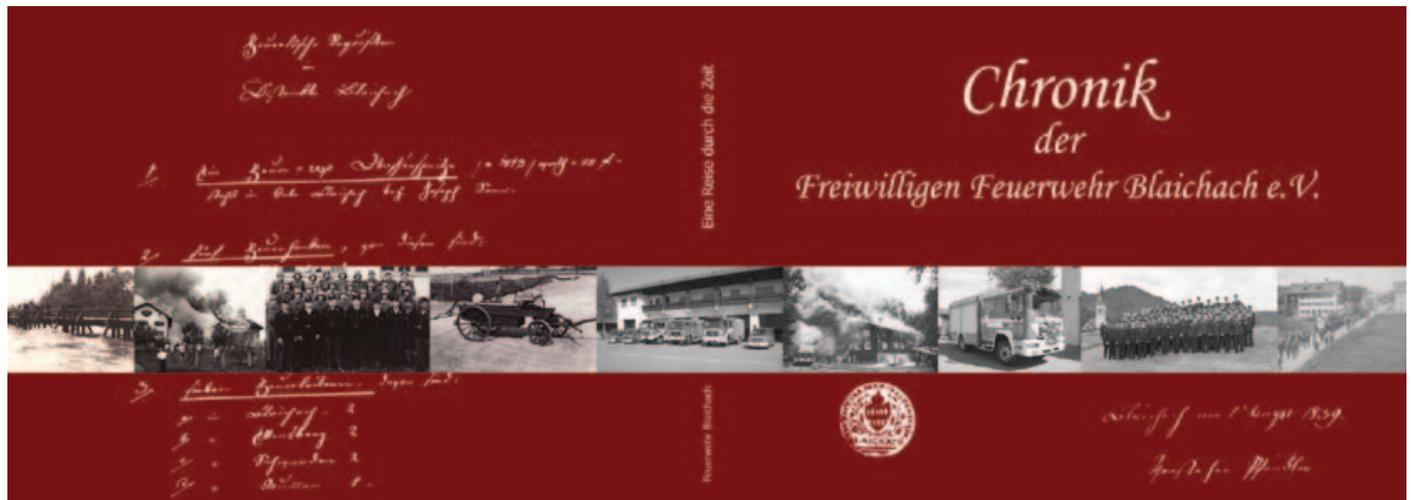
Das Ergebnis von über 1200 Arbeitstunden wurde im Feuerwehrhaus allen aktiven und passiven Mitgliedern präsentiert. Die erste Ausgabe bekam Gemeindecarchivar Otto Staiger für die gute Zusammenarbeit geschenkt. Großen Zuspruch bekam der Verfasser von der eigenen Mannschaft, die sich mit Lob nicht zurück hielt.

Das Buch wurde in einer Gesamtauflage von 100 Stück gedruckt und zu einem Unkostenbeitrag von 25 EUR verkauft.



Sichtlich stolz war Kdt Ralph Appelt für sein Werk bei der Übergabe.

Der gesamte Buchumschlag der Chronik.



Verkauf ab Werk

In unserem Verkauf ab Werk finden Sie Käsespezialitäten aus unserem Hause sowie eine Vielzahl weiterer Produkte starker Marken zu günstigen Preisen!

Mi und Do 14.00 – 18.00 Uhr · Fr 12.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr
 Edelweiss GmbH & Co. KG · Oberstdorfer Str. 7 · 87435 Kempten
 (Einfahrt Adelharzer Weg) · Tel. 08 31/2 53 90 · www.edelweiss-gmbh.com



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Immenstadt



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gunzesried

Die Freiwillige Feuerwehr Gunzesried feierte 125-jähriges Bestehen. Nach der Anschaffung einer Feuerspritze durch das königliche Bezirksamt war die Wehr im Jahr 1885 gegründet worden. Am 19. September – kurz nach dem Viehschied - fand das Fest, das ein Fest des ganzen Dorfes war, statt. Es begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Florian Rapp im Festzelt. Beim anschließenden Festakt begrüßte Vorstand Daniel Gehring die zahlreichen Gäste, anschließend sprachen MdL Thomas Gehring, Landrat Gebhard Kaiser, Bürgermeister Otto Steiger und Kreisbrandrat Michael Seger ihre Grußworte. Höhepunkt des Festes war der Umzug mit 30 Gruppen und ca. 600 Teilnehmern: Abordnungen Oberallgäuer Feuerwehren, der Trachtenverein Blaihach, die Musikkapellen Bihlerdorf-Ofertschwang, Blaihach und Stein, Pferdekutschen sowie historische Feuerwehrfahrzeuge und Mannschaften in historischen Uniformen. Im Festzelt – in dem in einer kleinen Ausstellung alle Pumpen der FF Gunzesried, auch die von Otto Endreß wiederhergestellte Spritze aus dem Jahre 1928, gezeigt wurde – klang das Fest bei einem gemütlichen Beisammensein aus.



25-jähriges Gründungsfest in Oberjoch



Einzug der örtlichen Wehren mit den Kamerasden aus Jungholz und Schattwald ins Festzelt in Oberjoch.



Hinterere Reihe v.l.n.r.: 1. Vorstand Andreas Hinkelang, 2. Vorstand Jochen Heckelmiller, 1. Kdt Wolfgang Heckelmiller.
Vordere Reihe v.l.n.r.: Altbürgermeister Roman Haug, stellv. Landrätin Gertrud Knoll, KBI Joachim Freudig, BGM Adalbert Martin.

25 Jahre Freundschaft Münsterland – Allgäu

Bedingt durch 14-tägiges „Sauwetter“ im Zeltlager am Niedersonthofener See entstand im Jahre 1985 eine Freundschaft zwischen der Feuerwehr der Stadt Coesfeld in Westfalen und der Freiwilligen Feuerwehr Martinszell im Allgäu. Diese Freundschaft besteht bis zum heutigen Tag und wurde bei einem „Kleinen Jubiläum“ vom 23. bis 25.4.2010 gebührend gefeiert. Der ausführliche Bericht kann unter www.feuerwehr-coesfeld.de nachgelesen werden!



Jugendfeuerwehr im Oberallgäu



Ehrennadel in Gold der Bayerischen Jugendfeuerwehr für KBR Michael Seger

Anlässlich der Frühjahrsversammlung am 24.3.2010 aller schwäbischen Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte durfte Bezirksjugendwart Andreas Land den langjährigen Abnahmeberechtigten und Fachbereichsleiter „Wettbewerbe“ Michael Seger (Landkreis Oberallgäu) mit der Ehrennadel in Gold der Bayerischen Jugendfeuerwehr auszeichnen.

Von 1996 bis 2005 und von 2007 bis 2010 hat Michael Seger im Bezirk Schwaben den Fachbereich „Wettbewerbe“ geleitet und war als Abnahmeberechtigter der Deutschen Jugendfeuerwehr bei unzähligen Wettbewerben vor Ort. Die Jugendfeuerwehr liegt Michael Seger seit vielen Jahren besonders am Herzen und er steht immer mit Rat und Tat für die Jugendlichen mit ihren Jugendwarten zur Verfügung. Der Aufbau der Kreisjugendfeuerwehr im Oberallgäu ist ebenfalls Verdienst von Michael Seger. Ebenso ist Michael Seger auf Landesebene bei allen ein geschätzter Feuerwehrkamerad und sein Sachverstand wird immer wieder gerne gefragt.

Ehrungen 2009 der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu

Bandschnalle in Silber der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu:

Markus Haslach	Jugendwart der Feuerwehr Durach
Thomas Burger	Jugendwart und stellv. Kommandant der Feuerwehr Niedersonthofen
André Weißenbach	Jugendwart der Feuerwehr Sulzberg

4. Allgäuer Feuerwehrtag in Sonthofen

Firma Schrott als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet

KBR Seger überreicht die Ehrenurkunde an Franz Schrott

Im Rahmen des 4. Allgäuer Feuerwehrtages am Sport-Markt in Sonthofen wurde das Unternehmen Schrott GmbH durch Kreisbrandrat Michael Seger als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Damit würdigt der Bayerische Landesfeuerwehrverband das Unternehmen mit seinem Geschäftsführer Franz Schrott für sein außerordentlich großes Engagement in der Förderung der Allgäuer Feuerwehrjugend. Ziel des Unternehmens von Franz Schrott ist es, das jugendliche Engagement im Ehrenamt bei den jeweiligen Feuerwehren zu fördern und dabei im Rahmen des Allgäuer Feuerwehrtages Teamgeist, Pflichtbewusstsein und Spaß zu vermitteln. Mit dem Allgäuer Feuerwehrtag und dem schon fast traditionellen Saugleitungswettkuppeln darf sich die Allgäuer Feuerwehrjugend einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und ihr Können und Teamgeist unter Beweis stellen. Neben dem sportlichen Wettkampf locken wertvolle Sachpreise, die durch das Unternehmen Schrott GmbH für alle Teilnehmer bereitgestellt werden.

Sichtlich überrascht von der Ehrung nahm dann Franz Schrott gemeinsam mit KBR Seger und Kreisjugendwart Speiser die Siegerehrung des 4. Allgäuer Feuerwehrtages vor.

Die Ehrung als „Partner der Feuerwehr“ wurde im Landkreis Oberallgäu neben der Firma Wilhelm Geiger erst zum zweiten Mal verliehen und stellt eine besondere Würdigung um das Bayerische Feuerwehrwesen dar.

Die Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu gratuliert ganz herzlich verbunden mit einem „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung unserer Jugendarbeit in den Feuerwehren!



V.l.n.r.: KBR Michael Seger, Landesjugendfeuerwehrwart Gerhard Barth, Bezirksjugendfeuerwehrwart Andreas Land.

Bewerterabzeichen in Silber der Bayerischen Jugendfeuerwehr für KBR Michael Seger

Im Rahmen des Schwäbischen Bezirksjugendleistungswettbewerbes am 25.09.2010 in Mindelheim (Unterallgäu) wurde Michael Seger mit dem Bewerterabzeichen in Silber der Bayerischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Stellvertretender Landesfeuerwehrjugendwart Andreas Land freute sich besonders, als einen der ersten Feuerwehrkameraden den Oberallgäuer Kreisbrandrat Michael Seger für seine langjährige Tätigkeit als Abnahmeberechtigter des internationalen Jugendwettbewerbs des CTIF sowie als Wettbewerbsleiter mit der neuen Auszeichnung ehren zu dürfen.



V.l.n.r.: KBR Michael Seger, KBR Franz Graum (Unterallgäu), stv. Landesjugendwart Andreas Land.



V.l.n.r.: Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser, Franz Schrott, Kreisbrandrat Michael Seger.



Jugendfeuerwehr Oberallgäu verabschiedet Toni Vogler

Standing Ovations für den scheidenden stellvertretenden Kreisjugendwart

Untrennbar verbunden mit dem Aufbau der Jugendfeuerwehr Oberallgäu ist der Name Toni Vogler. Zehn Jahre Jugendfeuerwehr Oberallgäu heißt auch zehn Jahre stellvertretender Kreisjugendwart Toni Vogler, so Hubert Speiser (Kreisjugendwart) in seiner Laudatio.

Bereits bei der Gründung der Jugendfeuerwehr Oberallgäu im Jahre 1999 hat Toni Vogler entscheidend den Aufbau und die Organisation der Jugendfeuerwehr im Landkreis mitgeprägt. Viele Initiativen und Ideen für Aktionen, Veranstaltungen und Ausbildungen der Jugendwarte sind Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes von Toni Vogler. Besonders herauszuheben ist die Einführung der jährlichen Winterschulung für die Jugendwarte oder die Erstellung der Ehrenordnung für den Kreisjugendfeuerwehrverband. Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfeuerwehr Oberallgäu war ein großes Anliegen des stellvertretenden Kreisjugendwarts. Sein Ziel war es stets, über die Berichterstattung der vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen immer wieder neue Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern. Große Verdienste erwarb sich Toni Vogler beim Aufbau und der Pflege der Internetseite der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu, die er laufend auf dem aktuellen Stand gehalten hat.



Stationen in der Feuerwehr:

17.11.1979	eingetreten in die Feuerwehr Tiefenbach
	alle Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“
1986	stellv. Kommandant in Tiefenbach
1990 – 2002	Kommandant in Tiefenbach
1993 – 2003	Kommandantensprecher der Inspektion Süd
1999 – 2009	stellv. Kreisjugendwart Oberallgäu

Ausbildungen:

Leiter einer Feuerwehr
Atemschutzgeräteträger
Ausbilderlehrgang
Gruppenführerlehrgang
Zugführerlehrgang
Ausbildung zum Jugendwart

„Hervorzuheben seien die Professionalität, die Gewissenhaftigkeit und sein Drang zu Perfektionismus“, sagte Hubert Speiser bei der Verabschiedung anlässlich der Hauptversammlung in Sulzberg, „aber auch seine große Kameradschaft bleibt

unvergesslich“. Kreisbrandrat Michael Seeger charakterisierte Toni Vogler „als unermüdlichen Motor für die Kreisjugendfeuerwehr“.

Mit nicht abbrechendem wollendem Applaus und Standing Ovations verabschiedeten sich die versammelten Jugendwarte und Vorstandsmitglieder von „ihrem Toni“.

Ein herzliches Vergelt's Gott für dein Engagement und Wirken für die Jugendfeuerwehr Oberallgäu!

Maßgeschneidert bauen mit Stahl & Glas

GAST STAHLBAU

Seit 1894

- Balkone
- Geländer
- Treppen
- Carports
- Überdachungen
- Edelstahlverarbeitung
- Wir beraten Sie gerne

Karlsruher Straße 9 · 87471 Durach · Tel. (08 31) 56 13 44-0 · E-Mail: info@gast-stahlbau.de

www.gast-stahlbau.de



5. Allgäuer Feuerwehrtag

29./30. April 2011



1 1/2

PREIS AUF ALLES*

und mit Feuerwehrrmitgliedsausweis schenken wir Ihnen nochmals

15%

*Jugendfeuerwehrwettkampf
und großes Rahmenprogramm
im Sportmarkt Sonthofen*

z.B. Kinderfeuerwehr-Parkour • Feuerwehrauto-Rundfahrt für Kinder • Kistenkletter-Wettbewerb • Portion Spanferkel 1,-



DER

Sport-Markt®

Wo anders billiger?

...Geld zurück!*

*vom regulären Preis, ausgenommen Artikel der Marken ISO3 und UNLD

SONTHOFEN



Termine 2011 der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu

Samstag, 29. Januar 2011 10.00 Uhr	Winterschulung für Jugendwarte
Donnerstag, 7. April 2011 19.30 Uhr	Frühjahrssitzung der Jugendwarte und Jugendsprecher
Samstag, 30. April 2011 10.00 Uhr	5. Allgäuer Feuerwehrtag mit KO-Saugleitungswettbewerb Sonthofen
Samstag, 10. September 2011 10.00 Uhr	Bergmesse der Jugendfeuerwehr Oberallgäu mit Sommeraktionstag
Samstag, 24. September 2011 10.00 Uhr	Jugendleistungswettbewerb des Landkreises Oberallgäu um den Creaton Cup
Donnerstag, 17. November 2011 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu

Fabrikation und Versand
von ff. Fleisch- und Wurstwaren!

VALENTIN WEBER

87439 Kempten (Allgäu)
Reichlinstraße 6
Telefon 08 31/2 79 34
Fax 08 31/20 19 70



Freundliche, fachkundige Bedienung
Jede Woche Sonderangebote

Spezialität:
Münchner Weißwürste nach Originalrezept
Partyservice · Kaltes Buffets · Spanferkel
Schweinshax'n und vieles mehr

Dynamisch Freundlich Preiswert

V-MARKT

Fischen-Langenwang

Bundesstraße 16
+ Tankstelle

So: 8:00 – 20:00 Uhr
(Tankstelle Fischen-Langenwang)

Immenstadt

Im Engelfeld 5
+ Tankstelle

V-BAUMARKT

Immenstadt

Sonthofener Straße 71
+ Waschstraße



Hoher Ausbildungsstand in der Jugendfeuerwehr bestätigt

Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung in Immenstadt

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Feuerwehr Immenstadt in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung. Insgesamt stellten sich 34 Jugendliche der Prüfung. Unter den Augen von Kreisbrandrat Michael Seger und Kreisbrandinspektor Manfred Heid galt es für die Jugendlichen in zehn verschiedenen praktischen Übungen und einem feuerwehrtechnischen Theorieteil möglichst wenige Fehlerpunkte zu sammeln. Kreisbrandrat Seger freute sich über die zahlreiche Teilnahme und die große Begeisterung der Jugendlichen an der Feuerwehr. Nur durch einen hohen Ausbildungsstand und das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen, können zukünftige Aufgaben und Einsätze der Feuerwehr erfolgreich gemeistert werden.

Ziel des praktischen Teils der Jugendleistungsprüfung ist es, die bereits gelernten feuerwehrtechnischen Fertigkeiten nun fehlerfrei in verschiedenen Übungen anzuwenden und das in möglichst kurzer Zeit. Hierzu gehören zum Beispiel die richtige Zuordnung von Gerätschaften für den Löscheinatz, das Anlegen von Rettungsknoten oder auch das Ausrollen und Kuppeln von Druckschläuchen. Als besonders schweißtreibend stellte sich die Station mit der Kübelspritze dar, musste doch kräftig von Hand gepumpt werden, bis ein Eimer endlich umgespritzt werden konnte.

An einem Informationsstand der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu konnten sich die Teilnehmer und Zuschauer zu aktuellen Kampagnen der Jugendfeuerwehr wie die „Integration von Jugendlichen“, „Unsere Welt ist bunt“ oder das „Ehrenamtszeugnis“ informieren.



Angetretene Jugendgruppen der Feuerwehren Immenstadt, Sonthofen, Sulzberg, Mittelberg-Oy, Lauben-Heising.

Vielen jungen Feuerwehranwärtern war die Aufregung im Gesicht abzulesen, doch die Leistungen waren allesamt hervorragend, so Kreisjugendwart Hubert Speiser. Aus der Hand von Kreisbrandinspektor Heid durften somit alle jungen Feuerwehranwärter das Abzeichen – ein Feuerwehrwappen mit zwei Flügeln – an ihren Dienstanzug anstecken. Heid lobte die engagierten und motivierten Jugendlichen für die gezeigten Leistungen und wünschte weiterhin viel Erfolg in der weiteren Ausbildung in ihren jeweiligen Feuerwehren.

Besonderen Dank zollte Kreisjugendwart Speiser den Jugendwarten und Ausbildern für die Vorbereitungen auf den Wettbewerb, konnte doch sogar ein Jugendlicher aus der der Feuerwehr Mittelberg-Oy alle Prüfungen ohne einen einzigen Fehlerpunkt ablegen. Die Kreisjugendfeuerwehr sagt DANKE allen Teilnehmern, allen Jugendwarten und Ausbildern, allen Schiedsrichtern, allen Helfern der Feuerwehr Immenstadt und im Besonderen Peter Altenried!

Erfolgreiche Oberallgäuer Jugendfeuerwehr In den Top 10 beim Schwäbischen Jugendleistungswettbewerb

Alle zwei Jahre veranstaltet die Jugendfeuerwehr des Bezirks Schwaben den seit 1988 ausgetragenen Schwäbischen Jugendleistungswettbewerb. Der Wettbewerb besteht aus einem Feuerwehrhindernislauf und der Beantwortung von feuerwehrtechnischen Fragen. In den praktischen Prüfungen muss eine Saugleitung zusammengekuppelt werden, Schläuche und Leinen zielgenau ausgeworfen, Knoten und Stiche angefertigt, eine Schlauchleitung zusammengekuppelt, ein Strahlrohr zum Aufziehen befestigt, ein Kriechtunnel und ein Wassergraben bewältigt werden. Dabei sind alle Stationen möglichst schnell und fehlerfrei auszuführen, ansonsten werden Fehler mit Strafpunkten geahndet.

Aus dem Landkreis Oberallgäu haben insgesamt neun Mannschaften unter 92 angetretenen Mannschaften mit sehr großem Erfolg am Schwäbischen Jugendleistungswettbewerb am vergangenen Samstag in Mindelheim (Unterallgäu) teilgenommen. „Wochenlanges Training und die intensive Ausbildung durch die Jugendwarte haben sich nun in den top Platzierungen auszahlt“, meinten unisono der Oberallgäuer Kreisbrandrat Michael Seger und Kreisjugendwart Hubert Speiser nach der Siegerehrung.

Die Jugendgruppe aus Sulzberg schaffte es auf einen hervorragenden 4. Platz und die Jugendgruppe aus Durach auf den 6. Platz! Die weiteren Jugendgruppen aus dem Oberallgäu kamen aus Altusried, Probstried, Sonthofen und Wiggensbach.



Von hinten links: Kreisjugendwart Hubert Speiser, Jugendgruppe Sulzberg, Jugendwart André Weissenbach, Kreisbrandrat Michael Seger, vorne links: Jugendwart Markus Haslach, Jugendgruppe Durach.



Rekordbeteiligung beim Oberallgäuer Jugendleistungswettbewerb

Sulzberg holt sich den Wanderpokal

Eine Rekordbeteiligung mit 42 Mannschaften aus dem Landkreis Oberallgäu sowie aus Warmisried (Unterallgäu) und St. Mang (Kempten) konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser beim dies-



Die drei erstplatzierten Mannschaften mit 1. Bürgermeister Berthold Ziegler, Kreisjugendwart Hubert Speiser, KBR Michael Seger, 1. Kdt Wolfgang Mildnerberger.



Die Siegermannschaft aus Sulzberg mit (v.l.) Kreisjugendwart Hubert Speiser, 1. Bürgermeister Berthold Ziegler, KBR Michael Seger, Jugendwart André Weißbach, 2. Kdt Martin Hartmann, 1. Kdt Wolfgang Mildnerberger.



jährigen Jugendleistungswettbewerb verzeichnen. An dem von der Freiwilligen Feuerwehr Lauben-Heising unter der Leitung von 1. Kommandanten Wolfgang Mildnerberger ausgerichteten Wettbewerb haben damit 168 Mädchen und Buben erfolgreich teilgenommen. Eröffnet wurde der Wettbewerb mit dem Einzug der Mannschaften auf dem Wettbewerbsgelände mit der Musikkapelle Lauben-Heising und einem kräftigen Salutschuss der örtlichen Böllerschützen.

Die jungen Feuerwehrwärter zeigten allesamt hervorragende Leistungen und wenn es mal nicht so klappte, dann zählte doch der „Olympische Gedanken – dabei sein ist alles“, so Kreisjugendwart Hubert Speiser zur Eröffnung des Wettbewerbs. Eine „fantastische Kulisse“, bestätigte Laubens 1. Bürgermeister Berthold Ziegler beim Einzug der Mannschaften auf das Wettkampfgelände und „man sehe, dass die Jugendfeuerwehren im Landkreis mit ihrem Nachwuchs gut aufgestellt sind“, so der Bürgermeister weiter.

Aus den Händen vom Oberallgäuer Kreisbrandrat Michael Seger konnte die siegreiche Mannschaft Sulzberg 2 den aus Ton gefertigten „Roten Hahn“ als Wanderpokal in Empfang nehmen. Auf den zweiten Rang platzierte sich die Jugendgruppe Probstried 1, den dritten Platz erkämpfte sich die Mannschaft Sulzberg 3. Der Jugendleistungswettbewerb selbst besteht aus einem Feuerwehrhindernislauf und der Beantwortung von feuerwehrtechnischen Fragen.

Nachdem bereits vor einer Woche die Sulzberger Jugendgruppe auf dem Schwäbischen Bezirkswettbewerb in Mindelheim knapp das Stockerl verpasste, stimmte nun alles. Mit „Sulzberg auf geht's“ unter großem Kuhschellengeläut feuerten die Jugendfeuerwehrlern die eigenen Kameraden zu den beiden Podestplätzen lautstark an. „Jeden Tag hätten sie in der letzten Woche trainiert“, meinte Alexander Friedl von der Sulzberger Jugendgruppe, er sei nun froh, „dass alles so gut geklappt habe und der Bezirkswettbewerb hätte sie noch weiter motiviert“.

Vorsicht – die Schuldenfalle der Jugendlichen!

Kreisjugendfeuerwehr informiert sich über die Schuldnerberatung

Geld ist immer ein knappes Gut, das merken die Jugendlichen bereits mit dem Erhalt des ersten Taschengeldes. Junge Menschen haben meist viele und oft teure Wünsche, aber die finanziellen Mittel sprudeln noch nicht so kräftig. Das Taschengeld oder das erste Lehrlingsgehalt ist schnell aufgebraucht, so Uwe Fuhrmann von der Schuldnerberatungsstelle des Landratsamtes Oberallgäu bei der Frühjahrssitzung der Oberallgäuer Jugendwarte und Jugendsprecher.



Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu im Feuerwehrhaus Waltenhofen bei ihrer Frühjahrssitzung am 8.4.2010.

Der Schlüssel zum Erfolg, erst gar nicht in die Schuldenfalle zu geraten, liege insbesondere im Erlernen des richtigen Umganges mit Geld. Dies beginne schon im Elternhaus und mit dem Erhalt des ersten Taschengeldes, berichtete Fuhrmann in seinen Ausführungen. Häufigster Grund für eine Überschuldung sind unvorhergesehene Ereignisse (z.B. Krankheit, Arbeitslosigkeit), unwirtschaftliches Verhalten oder die Unfähigkeit des Verzichtens und auch der Verlust der Fähigkeit, die eigene Leistungskraft realistisch einzuschätzen. Die Jugendwarte und Jugendsprecher lernten anhand von praxisnahen Broschüren und Unterlagen die Arbeit der Schuldnerberatung und vor allem die Wege aus der Verschuldung kennen. Der wichtigste Schritt aus der Schuldenfalle ist ein Haushalts- oder Taschengeldplaner, wo alle Einnahmen und Ausgaben erfasst sind. Mit dem Erkennen der finanziellen Situation, so Fuhrmann, können gezielt Einnahmen durch staatliche Unterstützung und der Senkung der Ausgaben, beispielsweise durch ein geändertes Mobilfunkverhalten bei den Jugendlichen, die Schulden zurückgeführt werden.

Das Brandverhalten von Baustoffen

In ihrer Frühjahrssitzung beschäftigte sich die Kreisjugendfeuerwehr zudem mit der Frage, wie sich denn die verschiedenen Baustoffe bei Bränden verhalten. Gerade bei Bränden von Bauten ist es für die Einsatzkräfte wichtig, sehr schnell die vorgefundene Lage richtig einzuschätzen, um effektiv Hilfe leisten zu können. Durch die Brandeinwirkungen verlieren die Baustoffe ihren normalen Zustand, so Florian Speigl, stv. Kreisjugendwart, und die Festigkeit sowie Tragfähigkeit lassen rasch nach. Die Folge ist, dass Gebäude und Bauteile einstürzen können und für die Feuerwehrkräfte erhebliche Gefahren dadurch entstehen. Bei einer durchschnittlichen Verbrennungstemperatur von rund 800 bis 1.200 Grad Celsius lernten die Teilnehmer, wie sich zum Beispiel Holz, Beton oder Stahl bei Feuer verhalten. So dehnt sich Stahl allein schon bei einer Erwärmung von nur 400 Grad Celsius um rund 4,6 cm aus und verliert die Hälfte seiner Tragfähigkeit!



Freie Ausbildungsplätze 2011



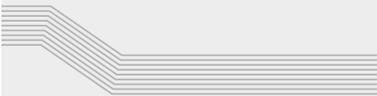
Komm in unser Team

Zum 01.09.2011 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

- Fachinformatiker (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann für Bürokommunikation (m/w)

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail bis spätestens 31.12.2010 an:

ESK Ceramics GmbH & Co. KG, Max-Schaidhauf-Straße 25, 87437 Kempten, hr@esk.com, Tel. +49 831 5618-114, Fax +49 831 5618-8114, www.esk.com



swoboda
moldingelements



Für präzise Verbindungen: Technologiegrenzen überschreiten, Schnittstellen beherrschen.

Swoboda ist ein technologieorientiertes Unternehmen, das forscht, entwickelt und produziert:

Mit einer hochmodernen Fertigung, mit leidenschaftlichen Ingenieuren und engagierten Mitarbeitern in allen Bereichen, mit dem Wissen um die Anforderungen unserer Kunden aus der Automobilindustrie weltweit.

Swoboda wurde als Partner von seinen Kunden mehrfach als „Lieferant des Jahres“ ausgezeichnet.

Wir sind innovativ. Unsere Produkte unterstützen die Automobilindustrie in ihrem Kernanliegen, Komfort, Sicherheit, Energieeinsparungen und Umweltemissionen zu verbessern. Unsere Lösungen finden sich an der Nahtstelle zwischen elektronischen Bauteilen und dem Automobil.

Ob als Gehäuse oder Trägerbauteil: Produkte von Swoboda schützen die Elektronik vor Umwelteinflüssen wie Erschütterungen, Hitze, Wasser, Öl und Staub und sorgen für stabile Kontakte und Anschlüsse.

www.swoboda.de



4. Allgäuer Feuerwehrtag am 15.5.2010 in Sonthofen

Jugendgruppe Sulzberg endlich siegreich

Spannender Saugleitungskuppelwettbewerb im KO-System

Im vierten Jahr seines Bestehens war der Allgäuer Feuerwehrtag beim Sport Markt in Sonthofen für die Jugendgruppe Sulzberg 2 ein voller Erfolg. Nachdem die Sulzberger Jugendfeuerwehr bereits das letzte Jahr im Finale stand, gelang dieses Jahr in der Neuauflage des Finales vom Vorjahr endlich der Sieg gegen die Jugendgruppe aus Probstried 1. Den dritten Platz erkämpfte sich die Jugendgruppe Sulzberg 3 vor Warmiesried 1 im B-Finale.

Insgesamt kamen 24 Jugendgruppen aus den Landkreisen Ostallgäu, Unterallgäu und Oberallgäu zu dem spannenden Wettbewerb im schnellsten Saugleitungskuppeln. Neben einer guten Zeit gilt es auch möglichst fehlerfrei die Saugleitung zu kuppeln und die Knoten anzulegen. Unter den Augen von Kreisbrandrat Michael Seger und Kreisjugendwart Hubert Speiser boten alle Teilnehmer hervorragende Leistungen an. „Man sieht, dass die Jugendlichen mit ihren Jugendwarten tatkräftig geübt haben“, so Kreisjugendwart Hubert Speiser. Alle Gruppen wurden von den Jugendlichen lautstark angefeuert und wenn mal was nicht so klappte, dann gab es von den Kameraden einen freundschaftlichen Klaps auf die Schulter, gemäß dem Olympischen Gedanken: Dabeisein ist alles!

Für alle Teilnehmer und Betreuer gab es als wertvollen Sachpreis einen Klettergurt von Salewa. Das schnellste Team Sulzberg 2 darf sich auf eine abenteuerliche Canyoning-Tour von Purelements aus Sonthofen-Berghofen freuen. „Die Canyoning-Tour beginnt mit einem Hubschrauberflug“, so Franz Schrott, als

Sponsor der Veranstaltung, „und wird sicherlich für die Jugendlichen was ganz erlebnisreiches sein“. Franz Schrott freute sich die ersten sechs Mannschaften mit Pokalen und weiteren Sachpreisen beglückwünschen zu dürfen und bedankte sich bei allen Teilnehmern und Helfern für ihr Engagement.

Die Kreisjugendfeuerwehr sagt ein herzliches DANKESCHÖN allen Teilnehmern, allen Jugendwarten und Ausbildern, allen Schiedsrichtern, allen Helfern der Feuerwehr Sonthofen und insbesondere dem Sponsor Schrott GmbH als Veranstalter und Sponsor der 4. Allgäuer Feuerwehrtage!

Feuerwehrjugend legt Leistungsprüfung ab

„Wir sind nicht nur zufrieden – wir sind begeistert“. Derart beeindruckt zeigte sich Kreisjugendwart Hubert Speiser nach der Abnahme der Leistungsprüfung und Auswertung der Ergebnisse der Buchenberger Jugendgruppe und er fuhr fort: „Man sieht, dass ihr fleißig geprobt habt; das war bravourös, wie aus dem Lehrbuch“. Daniel Hagg (Feuerwehr Eschach) schaffte das Leistungsabzeichen gar mit null Fehlern. Die so gelobten (siehe Kasten) mussten zuvor zehn praktische Prüfungen und eine theoretische Prüfung ablegen. Die praktische Prüfung besteht aus verschiedenen Komponenten des Aufbaus einer Wasserleitung von der Saugleitung bis zum Strahlrohr sowie dem Anfertigen verschiedener Knoten. Kommandant Albert Zeller beglückwünschte die Teilnehmer zum Erhalt des Jugendleistungsabzeichens und bedankte sich besonders bei Jugendwart Stefan Prestel und seinen Helfern, der wiederum den jüngsten Floriansjüngern zum Ausbildungserfolg gratulierte. Zuvor hatte bereits Bürgermeister Barth die Bereitschaft der Jugendlichen zur Mitarbeit beim Dienst am Nächsten gewürdigt. (ew)

Die Jugendleistungsspange erwarben:

Alexander Austermann, Jan Austermann, Martin Bischlager, Christoph Greim, Jonas Mader, Patrick Merz, Christian Rist, Patrick Schießl, Daniel Hagg (FF Eschach)

Jungfeuerwehrlere begeistern und werden in den aktiven Einsatzdienst übernommen

Eine durch und durch gelungene Leistungsprüfung zeigten am Freitagabend acht Jungfeuerwehrlere der Stadtfeuerwehr Sonthofen. Unter den strengen Augen der Schiedsrichter aus Oberstdorf und dem Kreisbrandmeister Florian Schmid zeigten die Jungfeuerwehrlere eine beeindruckende Leistung. Trotz merklich spürbarer Nervosität meisterte die erste Gruppe der Jungfeuerwehrlere die Leistungsprüfung mit null Fehlern. Die zweite Gruppe konnte mit nur vier Fehlern das gute Ergebnis der ersten Gruppe bestätigen. Kreisbrandmeister Florian Schmid und die Schiedsrichter David Huber und Hannes Huber zeigten sich von dem Ausbildungsstand der „neu“ Feuerwehrlere beeindruckt. Nach Übergabe des Bronzenen Abzeichens durch die Schiedsrichter gratulierte auch Kommandant Andreas Kracker den Jugendlichen zu ihrer Leistung und hatte auch noch eine Überraschung in Petto! Mit diesem bestandenen Leistungsabzeichen durften die acht Jugendlichen nun die lang ersehnten Meldeempfänger in Empfang nehmen.

„Ab diesem Moment seid ihr nun in den Einsatzdienst der Stadtfeuerwehr Sonthofen aufgenommen und dürft zu Einsätzen mit ausrücken“, so Kommandant Andreas Kracker. Nach einer Einweisung, wie sich die Jugendlichen im Einsatzdienst zu verhalten haben, wurde die bestandene Leistungsprüfung mit einer zünftigen Brotzeit noch gebührend gefeiert.

German Lenz, FF Sonthofen



60 Jahre
WILHELM FISCHER WF

Wilhelm Fischer
Spezialmaschinenfabrik
GmbH

Weidacher Straße 1-3
D-87471 Durach
Tel. 08 31/5 64 19-0
Fax 08 31/5 64 19-50



Vermietung eines Gabelstaplers
Tragkraft: 8 t
Bauhöhe: 3,15 m
Hubhöhe: 3,30 m

b brutscher

Transportbeton
Kieswerke
Hochbau
Tiefbau

... Berufsausbildung bei Brutscher
Informiert Euch auf unserer Internetseite

Am Gstad 1 | 87561 Oberstdorf | Tel. 08322 9630-0 | www.bau-brutscher.de



Gemeinsame Truppmannausbildung in der Verwaltungsgemeinschaft Hörnergruppe

Erstmals in der Geschichte der Hörnergruppe wurde die Ausbildung zum Truppmann gemeinsam durchgeführt. Die Feuerwehren aus Fischen, Bolsterlang, Au-Thalhofen, Sigishofen, Hüttenberg-Westerhofen, Ofterschwang, Obermaiselstein sowie die Feuerwehr aus Burgberg teilten sich die Ausbildung. Die beachtliche Anzahl von 50 angehenden Feuerwehrmännern und -frauen stellte die Organisatoren vor eine große Herausforderung. Ziel war es, die Ausbildung so kompakt und zeitnah durchzuführen, dass rechtzeitig zum Frühjahr 2010 die Ausbildung abgeschlossen werden konnte. In der Zeit vom 19. Februar bis zum 17. April wurde diese Ausbildung an sechs Abenden und zwei Samstagen inklusive der Prüfung absolviert.

Ein Großer Dank gilt hier den Kommandanten, Jugendwarten, Ausbildern und Helfern aus den einzelnen Wehren, denn ohne deren Einsatz wäre dies nicht möglich gewesen. Federführend war hier die Feuerwehr Fischen, welche in der örtlichen Volksschule im EDV-Raum ideale Räumlichkeiten für die theoretische Ausbildung zur Verfügung stellen konnte.

Die praktischen Übungen fanden am Sportplatz Fischen statt. Der Truppmann soll in dieser Form nun alle zwei Jahre durchgeführt werden. Somit kann nun abwechselungsweise ein Jahr der Truppmann in der Verwaltungsgemeinschaft ausgebildet werden und im darauffolgenden Jahr wird auf Kreisebene jeweils der Truppführer ausgebildet.

*Hubert Breyer, Jugendwart
FF Obermaiselstein*



Praktische Ausbildung Truppmann.



Theoretische Ausbildung in der Volksschule Fischen.



www.alpsee-bergwelt.de

SOMMER SPASS

**Deutschlands längste Ganzjahres-Rodelbahn
Bayerns größter Hochseilgarten**



Auf den Spuren des Mauerfalls

Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu zu Gast in Berlin

Der Mauerfall ist bereits 20 Jahre her und man kann als Besucher der Bundeshauptstadt Berlin nur noch erahnen, wie sich die unterschiedlichen politischen Systeme auf das Leben und das Stadtbild seinerzeit auswirkten. Genau auf diese Spuren begab sich die Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu mit ihren Jugendwarten und Ausbildern, um die Metropole Berlin mit ihrer Geschichte kennen zu lernen.

Bei der dreitägigen Bildungsreise setzte sich die 44-köpfige Gruppe intensiv mit der Geschichte der Stadt, aber auch mit aktuellen politischen Ereignissen auseinander. Der erste Tag der Reise begann mit einer Stadtrundfahrt per Bus durch das „neue“ Berlin. In der 770-jährigen Geschichte der Stadt Berlin gin-



Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu in der Kuppel des Reichstages.

gen viele kulturelle und wirtschaftliche Impulse durch die Zugezogenen aus. Viele Gebäude und Sehenswürdigkeiten sind noch heute Zeitzeugen, wie beispielsweise der Französische Dom am Gendarmenmarkt. Berlin stand immer wieder im Zentrum der Weltpolitik. Zahlreiche Gedenkstätten und Mahnmale erinnern an die Nazidiktatur und Judenverfolgung. Einen besonderen Blick auf das Regierungsviertel mit Bundestag und Bundeskanzleramt vermittelte eine Rundfahrt auf der Spree mit einem Boot. Längst hat der Bauboom die ganze Stadt ergriffen und so ist aus dem Lehrter Bahnhof nun der Hauptbahnhof zum größten Bahnhof Euro-

pas geworden. Das renovierte Brandenburger Tor oder auch die moderne Architektur am Potsdamer Platz zeugen vom neuen „Berliner Lebensgefühl“. Dieses Gefühl übertrug sich auch auf die Teilnehmer der Reise, denn – wer wusste schon vorher, dass die Currywurst in Berlin erfunden wurde oder die Thusnelda-Allee die kleinste Straße von Berlin ist?

Der Besuch des Checkpoint Charlie mit der Dauerausstellung zum Mauerbau veranschaulichte am zweiten Tag der Reise drastisch die Zeit des kalten Krieges mit der Trennung Berlins in zwei Hälften von 1961 bis 1989. Auch im Technikmuseum gab es allerhand für die Teilnehmer der Reise zu sehen, wie Knoten und Stiche – die nicht nur in der Feuerwehr benötigt werden, sondern auch bei der Seefahrt. Abends, beim Politiktalk von Anne Will ging es um das Thema: „Hau den Guido! Schlamm-schlacht gegen Westerwelle?“. Hier konnten die Feuerwehrkameraden erleben, wie eine Live-Sendung mit illustren Gästen entsteht. Anne Will bedankte sich persönlich für die gute Stimmung im Fernsehstudio und für das Erscheinen einiger Gäste in Allgäuer Tracht und meinte, wir sollten doch wieder in ihre Sendung kommen.

Am dritten Tag der Reise stand der Besuch des Bundestages mit unserem Abgeordneten und parlamentarischen Staatssekretär Dr. Gerd Müller auf dem Programm. So bekamen die Teilnehmer aus erster Hand viele Einblicke in die Arbeit des Deutschen Bundestages und der Bundestagsabgeordneten. Jedes Anliegen aus seinem Wahlkreis „Oberallgäu“ wird durch das Büro von Dr. Gerd Müller bearbeitet und somit auch in der Bundespolitik die Probleme der Bürger vor Ort ernst genommen. Bei bestem Sonnenschein von der Kuppel des Reichstages hätte man fast meinen können, das Allgäu von Berlin aus zu sehen.

Der Preußische Landtag und heutige Sitz der Berliner Abgeordneten verdeutlichte nochmals die schwierige politische Situation Berlins in den letzten 100 Jahren. Heute werden in diesem historischen Gebäude, wo einst die Weimarer Republik mit der ersten Demokratie Deutschlands begann, wieder die zentralen Entwicklungen der Stadt parlamentarisch beschlossen.

Prodelhütte

Die Berghütte liegt im Steibinger Gebiet bei Oberstaufen, kurz vor der Hochgratbahn. Die Hütte hat 20 Betten, die auf zwei Schlafräume im Dachgeschoss verteilt sind. Ein gemütlicher Aufenthaltsraum, eine Küche und eine Toilette sorgen für ausreichend Platz. Selbst auf einen Stromanschluss muss man nicht verzichten. Die sanitären Anlagen sind einfach, aber zweckmäßig. Bei schönem Wetter stehen ein Balkon, eine Holzveranda und ein Grillplatz zur Verfügung. Die Beheizung erfolgt mit Scheitholz-Brennöfen.

Die Selbstversorgerhütte kann über einen Kiesweg gut mit dem PKW angefahren werden. Der Weg wird im Winter geräumt und gestreut. Ideale Voraussetzungen für ein schönes Hüttenwochenende, eine Sitzung, eine Schulung oder einfach nur um gemütlich beisam-



Jugendliche beim Federballspiel an der Prodelhütte.

men zu sitzen. Zahlreiche Wanderwege sind unmittelbar erreichbar.

Die Hütte ist nur mietbar für die Jugendfeuerwehr Oberallgäu und Feuerwehrmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu.

NEU: Sonderpreis für Feuerwehrfamilien: „5 für 2“, fünf Tage bleiben und nur zwei Tage zahlen (zzgl. Kurbeitrag). Gültig jeweils von Sonntag bis Freitag.

Weitere Information und Buchung:
www.jugendfeuerwehr-oberallgaeu.de

> Best of Livemusik <
seit über 20 Jahren auf der Bühne

Tanz • Show • Party
Ihre Band für alle (Feuerwehr-)Feste

Telefon 07308/31 05 • Telefax 07308/92 36 67
Mail: norbert-beer@united-danceband.de





Die Jugendfeuerwehr ist eine große GEMEINSCHAFT.

**Team, Action, Technik, Toleranz –
bei uns macht HELFEN Spaß!**

**Komm auch du zu uns und sei dabei in unserer
Jugendfeuerwehr.**

Hier wirst du gebraucht!



Ganz in deiner Nähe! Informationen über die Jugendfeuerwehr in eurer Gemeinde oder Stadt erhaltet ihr über die Vorstandsmitglieder der Jugendfeuerwehr Oberallgäu oder über den Jugendwart (bzw. Kommandant) eurer Feuerwehr. Aktive Jugendfeuerwehrgruppen findest du auch auf unserer Homepage www.jugendfeuerwehr-oberallgaeu.de

Eure Jugendwarte:

FF Altstädten	Joachim	Heßmann	Zur Mühle 9	87527 Sonthofen-Altstädten
FF Altusried	Markus	Mayer	Nordstr. 7	87452 Altusried
FF Au-Thalhofen	Florian	Speigl	Gerberstr. 11	87538 Fischen-Au
FF Balderschwang	Günter	Klamert	Dorf 16	87544 Balderschwang
FF Betzigau	Reiner	Weinhart	Kaisersmad 1	87488 Betzigau
FF Binswangen	Thomas	Thönnies	Straußbergstraße 36	87527 Sonthofen
FF Blaichach	Max	Steiger	Schwandenerstr. 35	87544 Blaichach
FF Börwang	Gert	Baumgartner	Stielings 6	87490 Haldenwang
FF Buchenberg	Stefan	Prestel	Lindauer Str. 13	87474 Buchenberg
FF Diepolz	Siegfried	Zengerle	Knottenried 21	87509 Immenstadt
FF Dietmannsried	Björn	Bucke	Allgäustr. 22	87463 Dietmannsried
FF Durach	Markus	Haslach	Feuerschwenden 58a	87471 Durach
FF Ermengerst	Peter	Dorn	Schulstrasse 2a	87487 Wiggensbach-Ermengerst
FF Fischen	Markus	Amman	St. Florian-Str. 2	87538 Fischen
FF Haldenwang	Michael	Adamer	Kettelerweg 23	87437 Kempten
FF Hegge	Thomas	Hörburger	Dekan Erhard-Str. 22	87448 Waltenhofen-Hegge
FF Hochgreut	Elisabeth	Griesmann	Hochgreut 20	87488 Betzigau
FF Immenstadt	Peter	Altenried	Rubihornweg 24	87509 Immenstadt
FF Kimratshofen	Norbert	Natterer	Rosenweg 7	87452 Altusried-Kimratshofen
FF Kleinweiler	Manuel	Manz	Argenring 7	87480 Kleinweiler
FF Kreuzthal	Andreas	Salomo	Pfarrwiddum 6	87474 Buchenberg
FF Krugzell	Markus	Hafner	Burg	87452 Altusried
FF Lauben-Heising	Rainer	Redmann	Zugspitzstraße 12	87493 Lauben
FF Martinszell	Xaver	Meusburger	Thanners 6	87509 Immenstadt
FF Missen-Wilhams	Thomas	Müller	Riedleweg 3	87547 Missen-Wilhams
FF Muthmannshofen	Markus	Burger	Geba 1	87452 Muthmannshofen
FF Niedersonthofen	Thomas	Burger	Sonnenstraße 25a	87448 Waltenhofen
FF Obermaiselstein	Hubert	Breyer	Ried 15	87538 Obermaiselstein
FF Oberstaufer	Florian	Wild	Am Silberbühl 31	87534 Oberstaufer
FF Oberstdorf	Medardus	Rohrmoser	Oststr. 11	87561 Oberstdorf
FF Oy	Hans Peter	Fischer	Ringweg 2	87466 Oy-Mittelberg
FF Probstried	Siegfried	Koch	Wohlmütser Weg 4	87463 Dietmannsried-Probstried
FF Reicholzried	Roland	Albrecht	Sachsenried	87463 Reicholzried
FF Schrattenbach	Thomas	Kaufmann	Eichholz 16	87463 Dietmannsried
FF Sibratshofen	Josef	Steigner	Richter-Ress-Weg 8	87480 Weitnau-Sibratshofen
FF Sonthofen	Markus	Briesach	Hans-Böckler Str. 10	87527 Sonthofen
FF Steibis	Johannes	Geißer	Aachrain 3a	87534 Oberstaufer
FF Stein	Helmut	Hengge	Alpenstrasse 65	87509 Immenstadt
FF Sulzberg	André	Weißbach	Haneberg 4	87477 Sulzberg
FF Überbach	Ludwig K.	Menzler	Pfandweg 1	87463 Dietmannsried
FF Waltenhofen	Christian	Hindorff	Friedrich Silcher Str. 1	87448 Waltenhofen
FF Walzlings	Eduard	Eichinger	Bodenwalz 4A	87452 Altusried
FF Weitnau	Andreas	Müller	Altschwande 3	87480 Weitnau
FF Westerhofen-Hüttenberg	Andreas	Fendl	Westerhofen 19	87527 Ofterschwang
FF Wiggensbach	Markus	Marcher	Illerstraße 35	87487 Wiggensbach
FF Wildpoldsried	Manfred	Berchtold	Eufnach 88 1/3	87499 Wildpoldsried



Feuerwehrler auf der Piste

Zum 25. Mal fand im Januar diesen Jahres in Wengen der Riesentorlauf der Freiwilligen Feuerwehren Schwabens statt. Trüb und regnerisch war es an dem Tag. Manfred Kammermeier, Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Wengen, nahm es mit Humor: „Die Feuerwehr auf zwei Bretter kann nichts machen gegen das Wetter, ist es von oben nass, haben wir doch unseren Spaß.“ Zur Eröffnung des Rennens fuhr ein Vier-Mann-Trupp in Uniform mit Helm, Schlauch und Strahlrohr ins Ziel. Bürgermeister Alexander Streicher, Schirmherr der Veranstaltung, zeigte Mut und startete als Vorläufer. Die Kreisbrandinspektion startete ebenfalls mit einem Team: Kreisbrandrat Michael Seger, Kreisbrandinspektor Manfred Heid, Kreisbrandinspektor Peter Dürheimer sowie Kreisbrandmeister Florian Schmid, Kreisbrandmeister Konrad Müller und Ehrenkreisbrandrat Karl Drexel. Ein paar Stürze blieben nicht aus, aber alle Läufer kamen ohne größere Blessuren ins Ziel. Rund 160 Läufer, in drei Damen-Mannschaften und 42 Herren-Mannschaften gingen an den Start. In der Dorfhalle Wengen fand die Siegerehrung mit Grußworten von Vize-Landrat Anton Klotz, Bürgermeister Streicher, KBI Heid und KBR Seger statt.

Die Ergebnisse:

– Mannschaftswertung Damen:

1. FF Thalkirchdorf, 2. FF Blaichach, 3. FF Niedersonthofen.

– Mannschaftswertung Herren:

1. FF Gunzesried, 2. FF Schöllang, 3. FF Vorderhindelang.



Die FF Gunzesried erhielt neben dem Siegerpokal auch den Wanderpokal der Inspektion. Den Flachlandpokal erhielt die FF Bernried. Die Feuerwehr Wengen I erreichte den fünften Rang, die FF Wengen II den neunten Rang.



26. Riesentorlauf der Freiwilligen Feuerwehren Schwabens

Auch heuer führt die Freiwillige Feuerwehr Wengen wieder einen Mannschafts-Riesentorlauf durch. Die inzwischen schon traditionelle Veranstaltung findet statt am:

Sonntag, den 16. Januar 2011
(Ausweichtermin: 30. Januar 2011)

Alle Mannschaften, die bereits einmal teilgenommen haben, erhalten automatisch eine Ausschreibung.

Andere Feuerwehren können die Ausschreibungsunterlagen anfordern bei:
Manfred Kammermeier
Kemptener Straße 3 · 87480 Wengen
Tel. 083 75/86 80

Termine 2011

5. – 8. Mai	125 Jahre FF Eschach mit Floriansmesse des KFV Oberallgäu
20. – 22. Mai	140 Jahre FF Durach mit Oldtimertreffen
21. Oktober	Oberallgäuer Feuerwehrschaftkopfmessungen

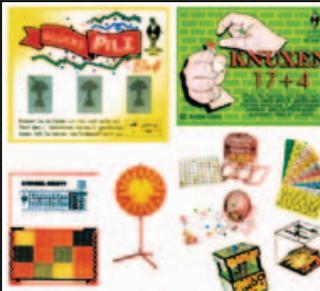
8. Oberallgäuer Feuerwehrschaftkopfturnier



Einzelgewinner des Schafkopfturniers (v.l.n.r.): 2. Platz Dean Hutching, 1. Platz Georg Obwald, 3. Platz Michl Schneider.



Die Siegermannschaft aus Gunzesried: Georg Obwald, Uli Sonnenberg, Anton Arabell, Michl Schneider.



Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Familienberg Söllereck

KinderLAND
Erlebnis Bayern



Das besondere Angebot für Ihren Feuerwehrgruppenausflug:

Feuerwehrausflug ans Söllereck:

Kletterwald und anschließende Grillparty auf der Terrasse des Berghaus Schönblick, inklusive Benutzung der SöllereckBahn pro Person nur € 29,50. Info u. Anmeldung unter 08322-4030.



Parken kostenlos! Info-Tel. +49 (0) 8322 98756 www.familienberg-soellereck.de



Das Allgäuer Sonntagsbier

Spitzentechnik aus dem Allgäu für die automobilen Welt

Das Bosch-Werk Blaichach/Immenstadt produziert Hightech-Produkte für Automobilhersteller in aller Welt. Es ist Leitwerk in einem internationalen Fertigungsverbund von Bosch-Standorten auf allen Kontinenten. In der Kraftfahrzeugtechnik ist die Robert Bosch GmbH Weltmarktführer.

Antiblockiersysteme (ABS) und der **elektronische Schleuderschutz ESP®** tragen wesentlich zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr bei. Beide Bosch-Erzeugnisse aus dem Allgäu haben einen Siegeszug durch die automobilen Welt angetreten.

Zündspulen liefert das Werk an die meisten namhaften Automobilhersteller. Auch Spitzenteams des Motorsports vertrauen auf unsere Produkte.

Sensoren für vielfältige Funktionen in Fahr sicherheits- und Motormanagement-Systemen verlassen das Werk jährlich in Millionenstückzahl.

Spezialabteilungen für Sondermaschinenbau, Fertigungsprozess-Technologie und Entwicklung sowie eine moderne Fertigungsorganisation tragen zum Erfolg des Bosch-Werkes Blaichach/Immenstadt bei.
www.bosch.de



BOSCH
Technik fürs Leben